

MelanchthonStadt Bretten



Beteiligungsbericht 2018

BRETTEN

Beteiligungsbericht der Stadt Bretten für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeiner Teil	Seite
➤ Vorwort	5
➤ Grafische Darstellung der Beteiligungen	6
➤ Tabellarische Darstellung der Beteiligungen	7
➤ Bilanzsummen-Darstellung	7
➤ Erläuterung zur Ermittlung der Kennzahlen	8
II. Kapitalgesellschaften	
➤ Kommunalbau GmbH Bretten	13
➤ Stadtwerke Bretten GmbH	21
➤ Städtische Wohnungsbau GmbH Bretten	31
III. Eigenbetriebe	
➤ Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten	41
IV. Zweckverbände	
➤ Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal	51
➤ Abwasserverband Oberer Kraichbach	55
V. Geschäftsanteile und Mitgliedschaften	
➤ Badische Landesbühne e.V. (BLB)	61
➤ Badischer Gemeinde-Versicherungsverband (BGV)	62
➤ Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ Karlsruhe GbR)	63
➤ ITEOS – Anstalt des öffentlichen Rechts	64
➤ Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V., Bretten (JMS)	65
➤ Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. (KST)	67
➤ Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG)	68
➤ TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK)	69
➤ Volksbank Bruchsal-Bretten eG	70

I. Allgemeiner Teil



Vorwort

Die Gemeindeordnung verpflichtet die Gemeinden zur Aufstellung eines jährlichen Beteiligungsberichtes (§ 105 Abs. 3 GemO). Vom Beteiligungsbericht nimmt der Gemeinderat Kenntnis. Er ist ortsüblich bekannt zu machen und an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Darüber hinaus wird der Bericht auf der städtischen Homepage veröffentlicht und bietet somit den interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern der Melanchthonstadt Bretten ein umfassendes Bild.

Durch das Gesetz soll ein Beitrag zum Aufbau eines Steuerungssystems geleistet werden, das den Gemeinden ermöglicht, alle Bereiche der Kommunalverwaltung in vergleichbarer Weise der kommunalpolitischen Verantwortung des Gemeinderats und des Oberbürgermeisters darzustellen. Wesentliche Grundsatzentscheidungen müssen von den demokratisch legitimierten Vertretungsorganen getroffen und verantwortet werden.

Der Bericht soll die stetig wachsende wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung der Beteiligungen unterstreichen und deren Aktivitäten im Jahr 2018 transparent darlegen.


Die hier verwendeten Daten basieren auf der Grundlage der Geschäfts- und Jahresberichte der Beteiligungsgesellschaften sowie des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Bretten und dienen als Instrument für die Sicherung der Informationsversorgung, der Nutzung von Steuerungsmöglichkeiten sowie der Darstellung von Kennzahlen.

Bei der Vielzahl der wirtschaftlich und teilweise auch rechtlich selbstständigen städtischen Einrichtungen, die einen wichtigen Teil des städtischen Vermögens darstellen, ist es notwendig, diesen zahlreichen, außerhalb des Haushaltsgeschehens laufenden Aktivitäten entsprechende Aufmerksamkeit zu schenken. Dazu bedarf es regelmäßiger, umfassender Informationen über Ergebnisse, Planungen und Tendenzen. Ein solch umfassender Bericht als Gesamtschau kann und soll Entscheidungshilfen bieten, wenn es darum geht, Ziele und Maßnahmen festzulegen, Prioritäten zu setzen und Weichen für wesentliche Entwicklungen in der Zukunft zu stellen.

Bretten, im Oktober 2019

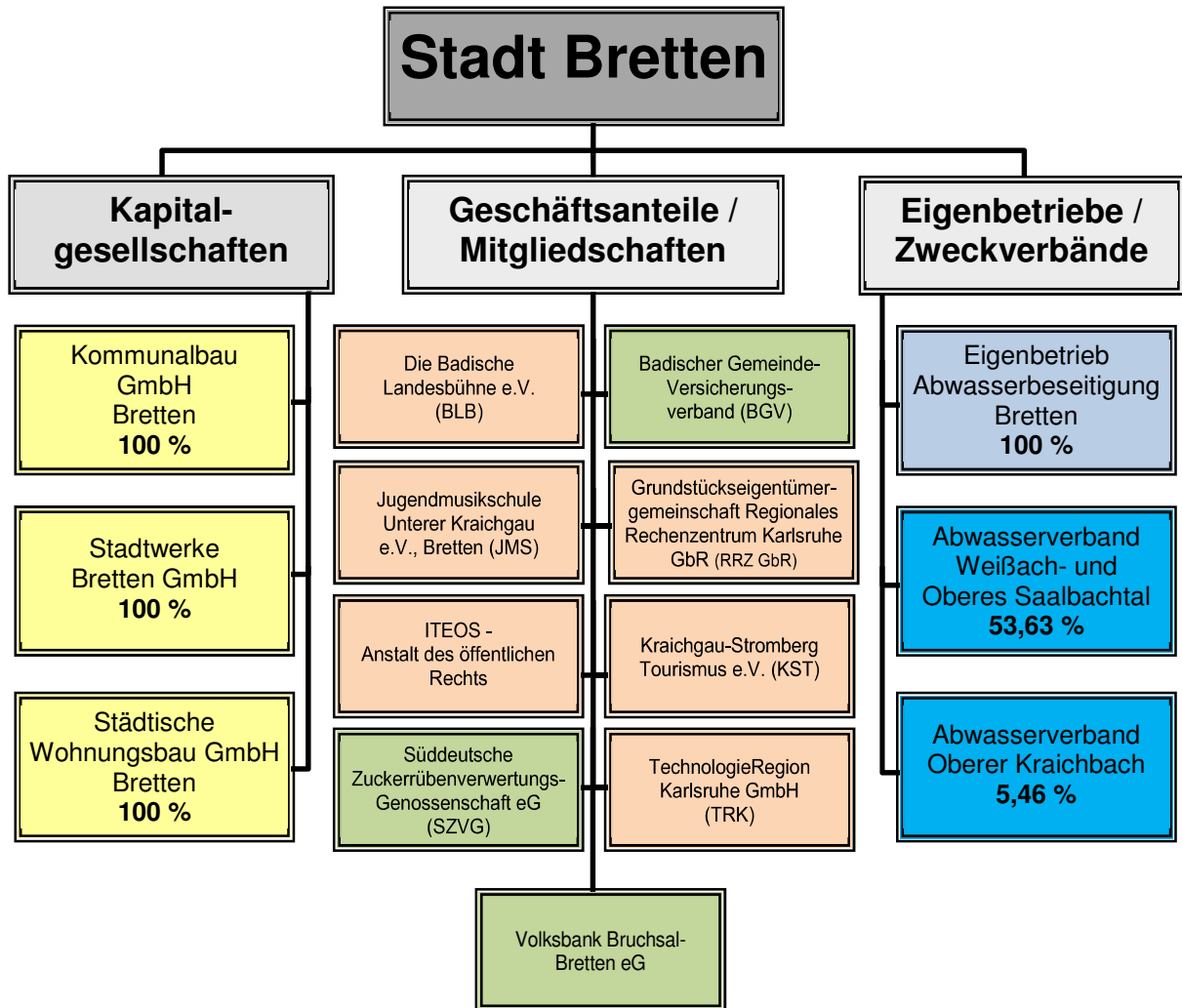


Martin Wolff
Oberbürgermeister

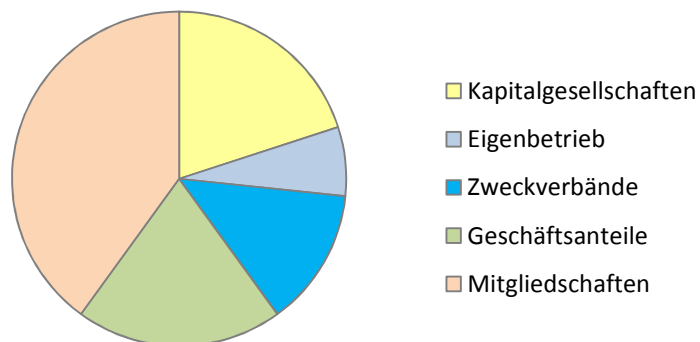


Michael Nöltner
Bürgermeister

Grafische Darstellung aller städtischen Beteiligungen



Unternehmensformen



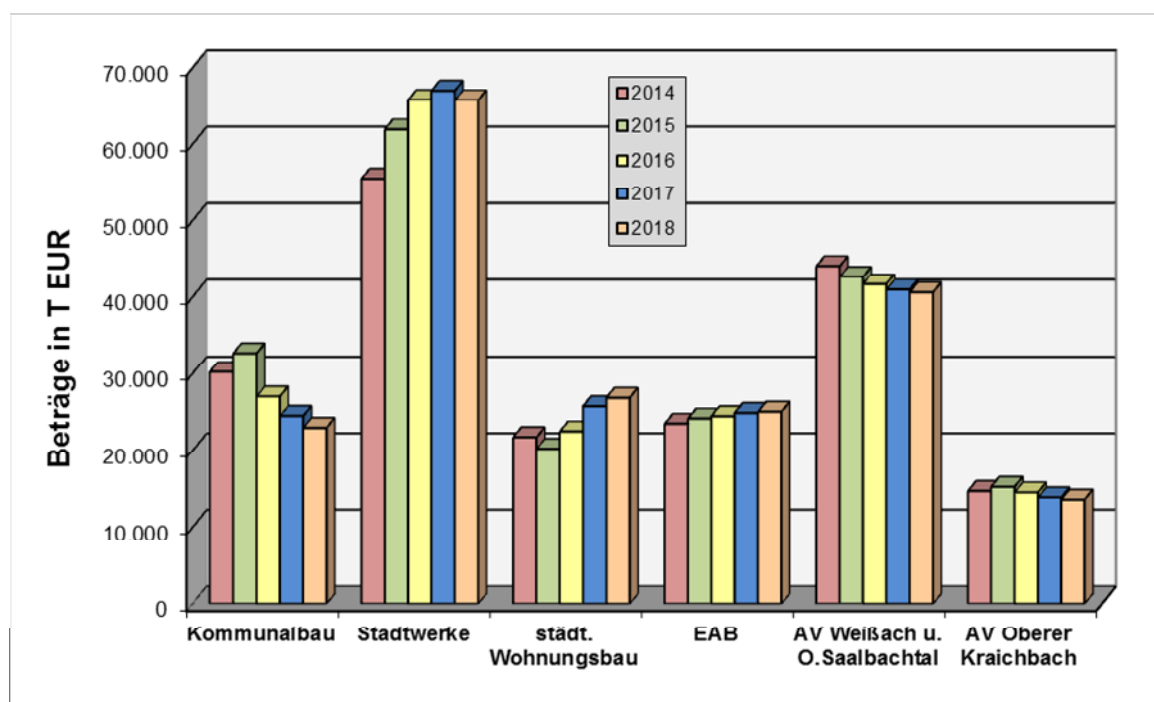
Tabellarische Darstellung der städtischen Beteiligungen

	Anteil Stadt %	Stamm- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Ver- schuldung TEUR	Ergebnis 2018 TEUR
Kapitalgesellschaften					
Kommunalbau GmbH Bretten	100	855	22.959	16.648	313
Stadtwerke Bretten GmbH	100	6.981	65.773	31.126	407
Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten	100	4.913	26.847	15.645	871
Gesamtsumme Kapitalgesellschaften		12.749	115.579	63.419	
Eigenbetriebe					
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	100	--	25.023	16.681	0
Zweckverbände					
Abwasserverband Weißbach- und Oberes Saalbachtal	53,63	3.669	40.577	13.112*	1.410**
Abwasserverband Oberer Kraichbach	5,46	228	13.547	535*	0
Gesamtsumme Zweckverbände		3.897	54.124	13.647	
Insgesamt		16.646	194.726	93.747	

* anteilige städtische Verschuldung

** Zuführung zum Vermögenshaushalt

Bilanzsummen-Diagramm



Ermittlung von Kennzahlen¹

Kennzahlen, die einheitlich für jedes Beteiligungsunternehmen ermittelt werden sollten:

Vermögenslage:

Anlageintensität =
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.}$$

(=Bilanzsumme)

Umlaufintensität =
$$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.}$$

(=Bilanzsumme)

Finanzlage:

Eigenkapitalquote =
$$\frac{\text{Eigenkapital}^2 \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.}$$

(= Bilanzsumme)

Fremdkapitalquote =
$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Fremdkapital am Gesamtkapital.}$$

(= Bilanzsumme)

Anlagendeckung I =
$$\frac{\text{Eigenkapital}^2 \times 100}{\text{Anlagevermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).}$$

Anlagendeckung II =
$$\frac{(\text{Eigenkapital}^2 + \text{langfrist. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität.}$$

Ertragslage:

Umsatzrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss}^3 \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.
Eigenkapitalrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss}^3 \times 100}{\text{Eigenkapital}^2}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte EK im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität	=	$\frac{(\text{Jahresüberschuss}^3 + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital} \text{ (= Bilanzsumme)}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte GK im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung ⁴	=	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^5}$	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow	=	Jahresüberschuss + Abschreibung +/- Rückstellungen +/- Rücklagen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.
Personalkostenintensität	=	$\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^5}$	Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand.

Erläuterung:

¹ Die folgenden Kennzahldefinitionen basieren im Wesentlichen auf: Weber Manfred: „Kennzahlen-Barometer, Praxis-Ratgeber mit Rechenbeispielen“, Verlag Praktisches Wissen, Offenburg 1994.

² lt. Bilanz

³ Für alle folgenden Kennzahlen gilt: Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern, vor Abführung oder Verlustübernahme.

⁴ Gemäß § 103 Abs. 1 Ziffer 1 GemO

⁵ Gemäß § 275 Abs. 2 Nrn.: 5.-8., 12., 13., 16., 18. Und 19. HGB

II. Kapitalgesellschaften



Kommunalbau GmbH Bretten

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 921-202 o. -230 Fax (07252) 921-160
kommunalbau@bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung
- ◆ Bau, Kauf und Verkauf von Gewerbeobjekten und Geschäftsgebäuden
- ◆ Vermietung von Büro-, Produktions- und Lagerflächen
- ◆ Durchführung von städtebaulichen Sanierungsvorhaben

Gründungsjahr

1983

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin
Stammkapital

Stadt Bretten
855.400,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Wolfgang Pux
Frank Bohmüller

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff

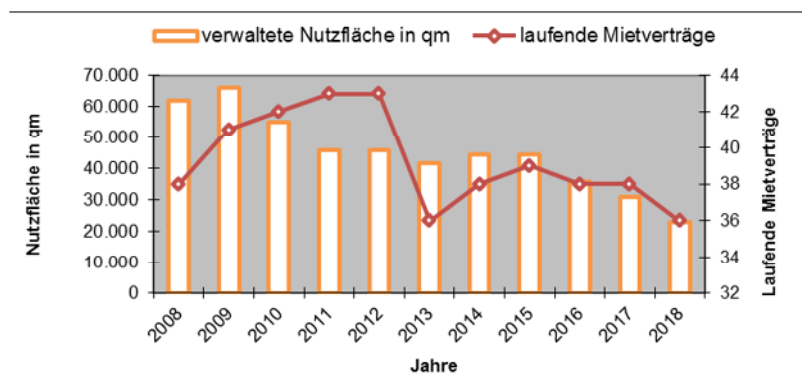
Aufsichtsratsmitglied: Jörg Biermann
Gerd Bischoff
Bernd Diernberger
Dr. Günter Gauß (stellv. Vorsitzender)
Birgit Halgato
Martin Knecht
Otto Mansdörfer
Ulrich Schick

Beteiligungen des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV) 250,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2018 verwaltete und betreute die Gesellschaft insgesamt 12 Objekte mit 36 laufenden Mietverträgen und einer Nutzfläche von zusammen 22.952 qm sowohl auf dem kulturellen als auch auf dem gewerblichen Sektor und ist im Auftrag der Stadt Bretten als Sanierungsträger in verschiedenen Sanierungsgebieten auf der Gemarkung Bretten tätig.



Die Investitionen in Neubauprojekte und in Gebrauchsimmobilien konzentrieren sich in aller Regel auf Unternehmen in innovativen und zukunftssicheren Branchen, welche im Stadtgebiet neu ansiedeln oder infolge von notwendigen Expansionen den vorhandenen Standort ausbauen (Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen). Das weitere Engagement zielt auch auf Gemeindebedarfseinrichtungen zur kommunalen Daseinsvorsorge ab.

Die Kalkulation der jeweiligen Mietkonditionen orientiert sich grundsätzlich an den spezifischen betriebswirtschaftlichen Kosten.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine baulichen Investitionen realisiert. Durchgeführt wurden die regelmäßigen Instandsetzungsarbeiten an den im Eigentum der Kommunalbau GmbH befindlichen 12 Immobilien.

Im Mittelpunkt des abgewickelten Grundstücksverkehrs stand die Veräußerung der Lagerhalle mit Büro- und Sozialräumen im Industriegebiet Gölshausen, Steinäcker 6. Unsere Gesellschaft hat diese Gewerbeimmobilie im Jahr 2005 errichtet und im Juli 2017 den Erweiterungsbau fertiggestellt. Der Aufsichtsrat stimmte in seiner Sitzung am 13. Dezember 2017 dem Verkauf an den bisherigen Mieter zu. Die notarielle Beurkundung der Veräußerung erfolgte am 27. April 2018.

Des Weiteren wurde am 23. März 2018 der Abschluss eines Kaufvertrages zwischen der Stadt Bretten und der Kommunalbau GmbH vollzogen. In diesen Vertrag wurde der Tausch von Flächen auf dem ehemaligen Mellert-Fibron-Areal an der Hermann-Beuttenmüller-Straße vereinbart. Die in diesem Zuge von der Stadt Bretten erworbenen Flächen sind primär für die öffentliche Erschließung des Areals notwendig. Im Rahmen dieses Rechtsgeschäfts hat unsere Gesellschaft Grundstücksflächen von 848 qm erworben und 4.242 qm verkauft.

Daneben wurde zur Neuansiedlung eines Unternehmens am 16. Januar 2018 ein Erbbauvertrag über ein Grundstück an der Pforzheimer Straße abgeschlossen. Der Spatenstich für das Neubauvorhaben fand im Frühsommer 2018 statt. Die Inbetriebnahme der neuen Produktionsstätte ist Ende 2019/Anfang 2020 geplant. Der Aufsichtsrat der Kommunalbau GmbH stimmte bereits am 27. Juni 2016 dem Abschluss des Erbbauvertrages zu.

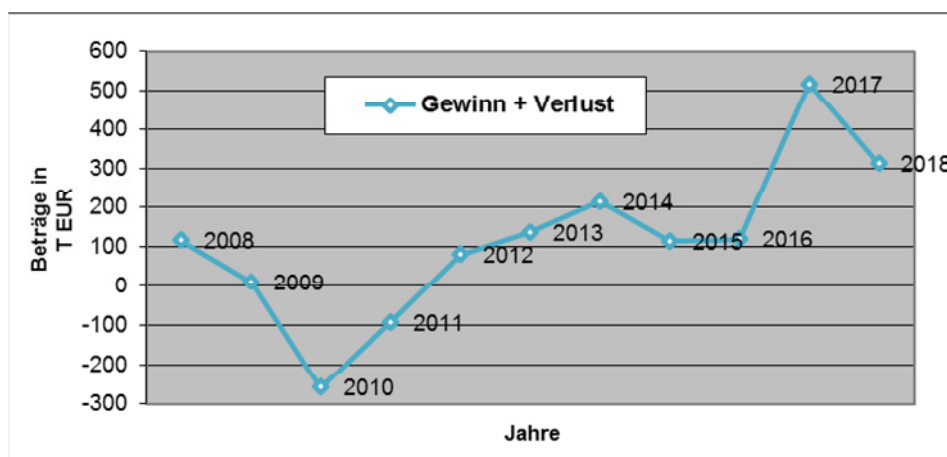
Lage des Unternehmens

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete die Kommunalbau GmbH aus den abgeschlossenen Miet- und Pachtverhältnissen insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 1.727.249,52 EUR. Die Planungen gingen von einem Erlös von 1,85 Mio. EUR aus. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 verminderten sich die Umsätze um rund 285.000 EUR. Der Rückgang steht im unmittelbaren Zusammenhang mit erfolgten Gebäudeabgängen im Jahr 2017.

Die erzielten sonstigen betrieblichen Erträge beziffern sich auf 389.110,18 EUR. Diese schließen Überschüsse aus Anlageveräußerungen in Höhe von 310.608,07 EUR ein.

Daneben wurden Zinserträge aus Geldanlagen und gestundeten Forderungen in Höhe von 12.752,00 EUR eingenommen. In Summe errechnen sich daraus Gesamterträge in Höhe von 2.129.111,70 EUR (Vorjahr 2.642.365,73 EUR).

Die über das Geschäftsjahr 2018 insgesamt geleisteten Aufwendungen beziffern sich auf 1.815.711,74 EUR (Vorjahr 2.125.616,26 EUR). Diese setzen sich zusammen aus Materialaufwendungen von 401.988,60 EUR, Personalaufwendungen von 18.758,16 EUR, Abschreibungen von 565.943,10 EUR, sonstige betriebliche Aufwendungen von 270.931,64 EUR, Zinsaufwendungen von 451.357,17 EUR und Steuern von 106.733,07 EUR.



Auf der Grundlage dieser umgesetzten Ertrags- und Aufwandsbewegungen ist es gelungen, einen Jahresüberschuss in Höhe von 313.399,96 EUR (Vorjahr: 516.749,47 EUR) zu generieren. Der am 13. Dezember 2017 vom Aufsichtsrat verabschiedete Wirtschaftsplan 2018 prognostizierte noch einen Jahresüberschuss von 705.000 EUR. Die Höhe des kalkulierten Jahresgewinnes konnte nicht gänzlich erreicht werden, da sich weiterhin geplante Grundstücksveräußerungen in das Geschäftsjahr 2019 verschoben haben. Dennoch ist der erzielte Jahresüberschuss für unsere Gesellschaft ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis.

Das Bilanzvolumen der Kommunalbau GmbH verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,53 Mio. EUR auf jetzt 22.958.889,26 EUR. Die eingetretene Bilanzkürzung im Anlagevermögen ist in der Veräußerung der Lagerhalle im Industriegebiet Gölshausen und in den verbuchten Abschreibungen begründet. Dagegen weitete sich das Umlaufvermögen durch den guten Liquiditätsstatus zum Jahresende um 1,15 Mio. EUR aus.

Danach setzt sich die Aktivseite aus dem Anlagevermögen mit 20,468 Mio. EUR und aus dem Umlaufvermögen mit 2,491 Mio. EUR zusammen.

Das ausgewiesene Eigenkapital weitete sich in Folge des erwirtschafteten Jahresüberschusses auf jetzt 4.027.182,71 EUR aus. Im gleichen Zuge erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 17,55 % (Vorjahr 15,20 %). Des Weiteren sind auf der Passivseite der Bilanz Ertragszuschüsse in Höhe von 1.960.026,00 EUR und Rückstellungen in Höhe von zusammen 119.769,00 EUR abgebildet.

Erfreulicherweise ist es im abgelaufenen Berichtszeitraum gelungen, die Verbindlichkeiten um weitere 1,80 Mio. EUR auf 16,826 Mio. EUR abzubauen. Hierbei reduzierten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten um 1,41 Mio. EUR auf 16,648 Mio. EUR. Abgerundet wird die Passiva mit Rechnungsabgrenzungspositionen von 26.079,31 EUR.

Die von der Geschäftsführung formulierten Erwartungen für das neue Wirtschaftsjahr sind in den Wirtschaftsplan 2019 eingeflossen. Der vom Aufsichtsrat am 12. Dezember 2018 verabschiedete Plan weist einen Überschuss in Höhe von 61.700 EUR aus. Der bisherige Vollzug des Wirtschaftsjahres lässt darauf schließen, dass sowohl die vorgesehenen Unterhaltungsmaßnahmen als auch ein Immobilienerwerb planmäßig abgewickelt werden. Falls in der zweiten Jahreshälfte noch der aus 2018 verschobene Grundstücksverkauf von Teilflächen des Mellert-Fibron-Areals erfolgreich abgeschlossen werden kann, dürfte das kalkulierte Ergebnis sogar übertroffen werden.

Die Wirtschafts- und Finanzlage der Kommunalbau GmbH hat sich in den letzten Jahren sehr gut stabilisiert. Die Erträge aus den erfolgreichen Grundstücksverkäufen wurden dazu genutzt, um das Unternehmen zu konsolidieren. Im Zuge der Reaktivierung der vorhandenen stillen Reserven ist es gelungen, seit dem Wirtschaftsjahr 2012 ohne Unterbrechung positive Jahresergebnisse zu präsentieren. Trotz dieser erwirtschafteten Gewinne wurde in dieser Zeit auch ein Augenmerk auf die Substanzerhaltung der Besitzimmobilien gelegt. Auch in der mittelfristigen Vorschau werden zumindest ausgeglichene Resultate angestrebt, wobei das defizitäre Betriebsergebnis der Weißhofer Galerie besondere Aufmerksamkeit erfordert. Zwar können in der ganzen Bandbreite der laufenden Mietverhältnisse nicht gänzlich alle latenten Risiken aus möglichen Mietausfällen ausgeschlossen werden, dennoch stehen in Summe genügend Deckungsbeiträge zur Verfügung, um etwaige Forderungsausfälle kompensieren zu können.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2017: 0,00 EUR
Geschäftsjahr 2018: 0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2018	2017
Beschäftigte	1	1
Auszubildende	--	--
Sonstige	3	3

Anmerkung: Anteilige Personalgestellung durch die Stadt Bretten

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

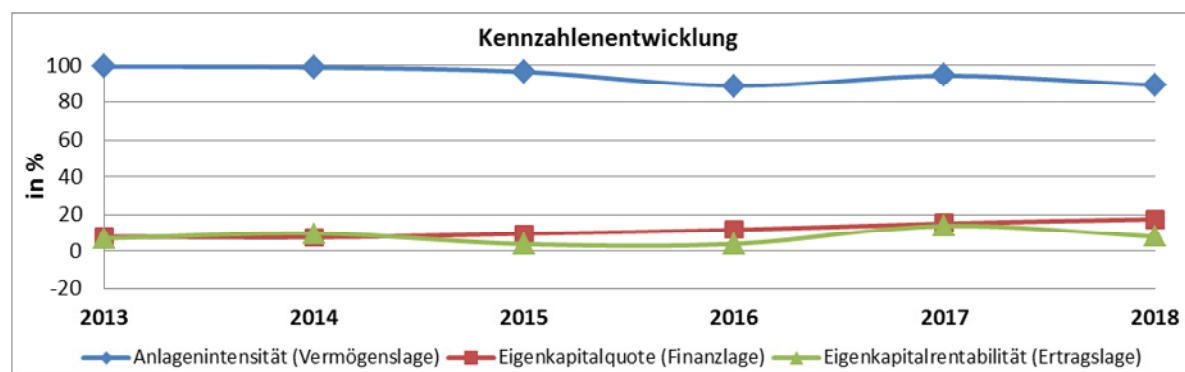
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf insgesamt 120,00 EUR (Sitzungsentschädigung)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 420,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen

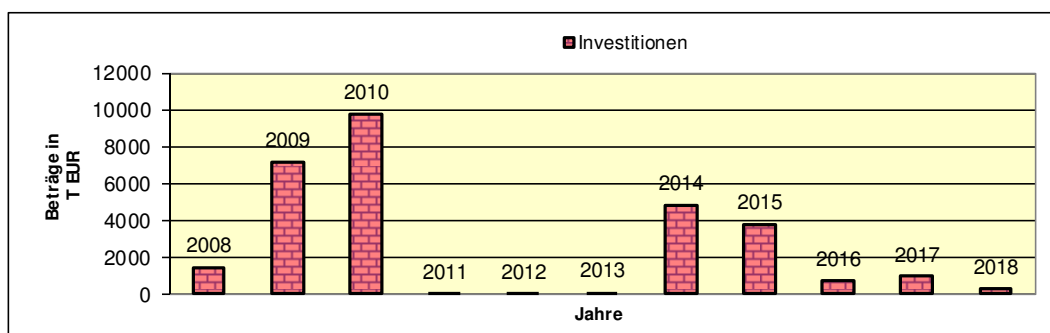
Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hanns Buhlen + Partner GmbH, Bruchsal. Die Geschäftsführung erteilte hierzu am 5. März 2019 den Prüfungsauftrag. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung mit Unterbrechungen vom 20. Mai 2019 bis zum 24. Juli 2019. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen und der Bestätigungsvermerk wurde am 24. Juli 2019 erteilt.

Örtliches Prüfungsamt

Nach § 11 Abs. 8 des Gesellschaftervertrages sind der Inneren Revision der Stadt Bretten die in § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2018 fand zwar keine Einzelprüfung statt, dennoch wird in regelmäßigen Abständen die Betätigung der Stadt Bretten durch die Innere Revision geprüft.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 1)**

		2018	2017
Gewinn / Verlust	TEUR	313	517
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	89,2	94,5
Umlaufintensität	%	10,8	5,5
Investitionen	TEUR	314	950



		2018	2017
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	17,5	15,2
Fremdkapitalquote	%	82,5	84,8
Anlagendeckung I	%	19,7	16,1
Anlagendeckung II	%	100,9	94,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	18,1	25,7
Eigenkapitalrentabilität	%	7,8	13,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,4	2,2
Kostendeckung	%	95,1	94,6
Cash-Flow	TEUR	879	1.117
Personalkostenintensität	%	1,0	0,9
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	5	5

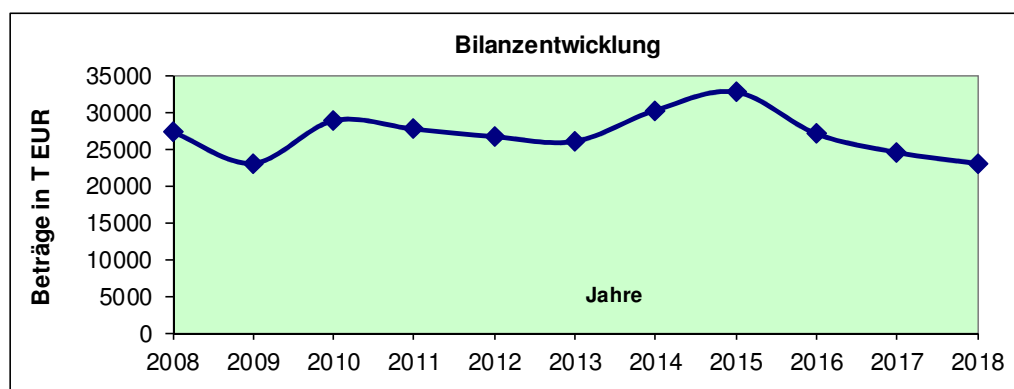
**Leistungskennzahlen
der Kommunalbau GmbH Bretten**

	2018	2017
Anzahl der laufenden Mietverträge	36	38
Anzahl der verwalteten Objekte	12	14
Anzahl der verwalteten Nutzfläche in qm	22.952	30.739

B I L A N Z E N
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 2)

Aktiva in TEUR	2018	2017
Anlagevermögen GESAMT	20.468	23.138
Sachanlagen	20.002	22.603
Finanzanlagen	466	535
Umlaufvermögen GESAMT	2.491	1.346
Vorräte	0	0
Forderungen	130	1.346
Kassenbestand	2.361	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	22.959	24.484

Passiva in TEUR	2018	2017
Eigenkapital GESAMT	4.027	3.714
Stammkapital	855	855
Kapitalrücklage	727	727
Gewinnvortrag	2.132	1.615
Jahresüberschuss	313	517
Sonderposten für Zuschüsse und Zulager	1.960	2.014
Rückstellungen	120	84
Verbindlichkeiten	16.826	18.626
Rechnungsabgrenzungsposten	26	46
Bilanzsumme	22.959	24.484



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2018	2017
Umsatzerlöse	1.727	2.012
+ Zuschüsse	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	389	619
= A. Betriebsleistung	2.116	2.631
Materialaufwand	402	427
+ Personalaufwand	19	19
+ Abschreibungen	566	600
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	271	322
= B. Betriebsaufwand	1.258	1.368
= C. Betriebsergebnis (A ./ B)	858	1.263
Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	12
./ Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
./ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	451	530
= D. Finanzergebnisse	-438	-518
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	420	745
./ Steuern vom Einkommen und Ertrag	56	95
./ Sonstige Steuern	51	133
= Jahresüberschuss	313	517

Stadtwerke Bretten GmbH

Pforzheimer Str. 80-84, 75015 Bretten
Fon (07252) 913-0 Fax (07252) 913-170
infos@stadtwerke-bretten.de www.stadtwerke-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Strom-, Erdgas-, Wasser-, und Wärmeversorgung
- ◆ Betrieb von Hallen- und Freibädern
- ◆ Betrieb von Parkraumeinrichtungen
- ◆ Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen
- ◆ Betrieb und Verwaltung von Gewerbe- und Kommunalbauten

Gründungsjahr

1991 als GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin
Stammkapital

Stadt Bretten
6.980.670,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Stefan Kleck

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff

Aufsichtsratsmitglied: Jörg Biermann
Gerd Bischoff
Kurt Dickemann (1. Stellv. Vorsitzender)
Sibille Elskamp
Gernot Fritz
Dr. Günter Gauß
Renate Knauss
Heidemarie Leins
Harald Müller
Aaron Treut

Beteiligungen des Unternehmens

Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV)	1.431.850,00 EUR
Biomethananlage Mühlacker GmbH & Co. KG	990.000,00 EUR
TelexX Telekommunikation GmbH	181.854,32 EUR
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	160.000,00 EUR
Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe GmbH	69.000,00 EUR
Erneuerbare Energien Konzepte Bretten GmbH	25.000,00 EUR

ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG	1.300,00 EUR
Windpool GmbH & Co. KG	1.575.000,00 EUR
Windpark Suckow GmbH & Co. KG	37.524,00 EUR
Photovoltaik-Anlage SWB IV GbR	21.750,00 EUR
BEE Energie GmbH	10.000,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Stadtwerke Bretten GmbH beliefern in ihrem Versorgungsbereich die Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser. Verschiedene städtische Liegenschaften aber auch private Immobilien und einige Wohngebiete werden mit Nahwärme, erzeugt aus Holz, Abwasser oder BHKWs, versorgt. Weiterhin bauen die SWB in Kooperation mit der TelemaxX ein Telekommunikationsnetz sowie ein Leerrohrnetz für breitbandigen Datenverkehr auf.

Die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser erfolgt im Rahmen der Grundversorgung. Außerdem können für die Belieferung mit Strom und Gas sogenannte Norm-Sonderverträge abgeschlossen werden. Netzanschluss und Belieferung mit Strom und Wasser sind in den Grundversorgungsverordnungen (GVVStrom, GVVGas) und in den Netzanschlussverordnungen (NAVStrom, NADVGas) geregelt. Der Ausbau der Gasversorgung erfolgt unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Die künftigen Investitionsschwerpunkte werden sich auf die eigenen Versorgungsanlagen, das Erschließen und Realisieren von Quartierskonzepten und die erneuerbaren Energien konzentrieren. Die Investitionen in erneuerbare Energien sollen dabei vorrangig in der Region und gemeinsam mit Ettlingen und Bruchsal in der BBE Energie GmbH erfolgen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Entwicklung von Markt und Umfeld

Das Wirtschaftswachstum in Europa und Deutschland verlangsamte sich gegenüber dem Vorjahr, blieb aber insgesamt noch auf einem hohen Niveau. In 2019 ist mit einer weiteren Abschwächung zu rechnen. Das BIP in Deutschland wird nach 2,5% in 2017 nun 1,4% in 2018 betragen und als Prognose für 2019 auf 1,3% absinken. Im Euroraum ist die Tendenz auf leicht höherem Niveau ähnlich.

Während die US-Notenbank die Leitzinsen in 2018 mehrfach anhob, blieb die EZB bei ihrer Null-Zins-Politik. Nach aktuellen Aussagen soll dies auch mindestens bis Mitte 2020 so bleiben.

Der fundamentale Wandel im Energiesektor schreitet weiter voran. Neben dem Umbau der Erzeugungslandschaft (Stichwort Dezentralisierung) betrifft dies vor allem die Verkehrswende und die Wärmewende. Gerade in diesen beiden Sektoren sollen die Anteile an erneuerbaren Energien künftig noch signifikant steigen. Parallel dazu verändern sich die Geschäftsmodelle der Energieversorger, teils aus eigenem Antrieb, teils weil neue, branchenfremde Wettbewerber in den Energiemarkt eintreten. Schlagwörter die in diesem Zusammenhang immer wieder auftauchen sind z.B. „Blockchain“, „Sharing-Community“ oder „Plattformen“.

Strommarkt

Beim Stromerzeugungsmix beträgt der Anteil der erneuerbaren Energien inzwischen rund 38%. Am Großhandelsmarkt sind die Preise für Strom im Jahresverlauf 2018 deutlich angestiegen. Sowohl im Spot- als auch im Terminmarkt lagen die Preise im Mittel um fast 10 €/MWh über den Werten des Vorjahres. Als Gründe werden die steigenden Preise bei Kohle, Gas und CO₂-Zertifikaten angeführt sowie Niedrigwasserstände am Rhein. Außerdem war die Windeinspeisung niedriger als im Vorjahr.

Gasmarkt

Der Gasabsatz ging witterungsbedingt weiter leicht zurück. Der durchschnittliche Preis am Großhandelsmarkt stieg bei Spot- und Terminmarkt deutlich an. Gründe sind die Abhängigkeit vom Ölpreis (zeitversetzt), die hohe Einspeicherung im Sommer und starke Nachfrage nach LNG in Asien. Aufgrund der guten Versorgungslage ist kurzfristig nicht mit weiteren Steigerungen zu rechnen.

Energiepolitik

Klimaschutz bleibt eine globale Herausforderung. Der trockene und heiße „Jahrhundertsommer“ 2018 hat uns einen Vorgeschmack auf die möglichen Folgen des Klimawandels in Deutschland gegeben. Die „Fridays for future“-Bewegung puscht das Thema weiter und die Politik sieht sich inzwischen massiv gezwungen konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz zu beschließen.

Die 24. UN-Klimakonferenz in Katowice hat sich auf Maßnahmen verständigt, wie die Erderwärmung auf weniger als zwei Grad beschränkt werden soll. Der Europäische Rat hat in 2018 Maßnahmen zur Stärkung des Klimaschutzes beschlossen, u.a. eine neue Energieeffizienz-Richtlinie sowie eine Erneuerbare-Energien-Richtlinie.

Gleichzeitig werden in Deutschland die Klimaziele für 2020 verfehlt.

Die „Kohlekommission“ schlägt ein Ende der Kohleverstromung bis 2038 vor. Dieses Datum kann auch noch auf 2035 vorgezogen werden. Bis 2022 sollen jeweils 15 GW an Leistung aus Braun- und Steinkohlekapazitäten stillgelegt werden.

Die Diskussion über eine Einführung einer CO₂-Steuer oder eines CO₂-Mindestpreises, zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen und zur Lenkung der Investitionen in klimaschonende Technologie, ist in vollem Gange.

Regulierung der Strom- und Gasmärkte

Die Festlegung regulatorischer Rahmenbedingungen für die Strom- und Gasnetze in der dritten Regulierungsperiode prägte das Jahr 2018. Vor allem die zugrunde liegenden Kostenprüfungen haben eine hohe Relevanz für die Netzbetreiber und wirken sich unmittelbar auf die Erlössituation aus.

Die von der Bundesnetzagentur für die dritte Regulierungsperiode festgelegten Eigenkapitalzinssätze für Strom- und Gasnetze hat das OLG Düsseldorf am 22. März 2018 aufgehoben. Hier hatten zahlreiche Netzbetreiber und Stadtwerke geklagt. Die Bundesnetzagentur hat aber wie erwartet Rechtsbeschwerde beim BGH eingelegt. Das Urteil steht noch aus.

Ab der dritten Regulierungsperiode ist auch der generelle sektorale Produktivitätsfaktor X_{gen} vor Beginn der Periode von der Bundesnetzagentur neu zu ermitteln. Beim Gas wurde dieser Faktor schon auf 0,49% festgelegt, woraufhin hunderte Netzbetreiber Klage eingereicht haben. Für Strom wurde der Faktor sogar doppelt so hoch mit 0,9% angesetzt, auch hier laufen bereits hunderte von Klagen.

Hintergrund dazu: ein positiver X_{gen} bedeutet, dass die Sektoren Gasnetz und Stromnetz, auch nach zwei Perioden oder 10 Jahren Abbau von Ineffizienzen (Sinn der Regulierung), ihre Effizienz noch stärker steigern können als der Durchschnitt der restlichen Wirtschaft.

Es besteht weiterhin ein hoher Bedarf an Netzausbau, insbesondere des Stromnetzes, da weiterhin Zubau von PV-Anlagen erfolgt, Elektronanwendungen weiter zunehmen (Wärmepumpe) und ein Hochlauf der Anzahl von E-Fahrzeugen große Auswirkungen auf die Netze erwarten lassen.

Lage des Unternehmens

Umsatzentwicklung

Die Wechselbereitschaft der Kunden ist hoch und wird wohl auch in Zukunft bleiben. Die Kunden nehmen vor allem die – leider unvermeidliche – Preiserhöhung als Anlass, sich nach einem alternativen Anbieter umzusehen. Auch die erneuten Insolvenzen von scheinbar günstigen Anbietern (Stichwort Schneeballsystem) schrecken die Kunden nicht ab.

Außerdem hält der PV-Zubau weiter an, Elektro-Heimspeicher werden immer günstiger und die Gebäude immer mehr auf Effizienz getrimmt. All dies führt zu weiter sinkenden Absatzmengen pro Kunde.

Im Jahr 2018 sind die Verkaufserlöse gestiegen und betragen ohne Energiesteuer 40,68 Mio. EUR nach 39,91 Mio. EUR im Jahr 2017. Die Umsätze aus Nebengeschäften betragen 1.189 TEUR (Vorjahr 1.067 TEUR). Zusammen mit der Auflösung von Baukostenzuschüssen sowie Sonderposten aus Investitionszuschüssen (224 TEUR) ergibt sich in Summe ohne Berücksichtigung der Energiesteuern ein Umsatz von 42,1 Mio. EUR nach 41,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Stromversorgung Vertrieb: Die Verkaufserlöse (ohne Eigenverbrauch und ohne Stromsteuer) betragen für das Wirtschaftsjahr 19.719 TEUR (Vorjahr 18.780 TEUR). Der Anstieg resultiert aus einer geringeren Verkaufsmenge im Tarifkundenbereich und gestiegenen Erlösen im Sonderkundenbereich.

Stromversorgung Netz: Die Erlöse im Netzbereich sind gestiegen und betragen 10,85 Mio. EUR (Vorjahr 10,04 Mio. EUR). Für den Anstieg ist vor allem der Anstieg auf der vorgelagerten Netzebene der EnBW verantwortlich. Diese Kosten werden komplett in unsere Netzentgelte eingerechnet („gewälzt“)

Gasversorgung Vertrieb: Die Verkaufserlöse sind in 2018 gesunken und betragen 7.415 TEUR (ohne Erdgassteuer) nach 8.711 TEUR im Vorjahr. Vor allem die Verkaufserlöse bei den Haushaltskunden sind gesunken, die Mengen bei den Sondervertragskunden dagegen nahezu identisch geblieben.

Gasversorgung Netz: Die Erlöse im Netzbereich sind etwas angestiegen und betragen in 2017 rund 2,35 Mio. EUR (2,14 Mio. EUR).

Die Verkaufserlöse in der *Wasserversorgung* sind gestiegen und betragen 4,43 Mio. € nach 4,11 Mio. EUR im Vorjahr. Hier hat sicher der heiße Sommer seine Spuren hinterlassen. Die Nebengeschäftserlöse sind von 162 TEUR auf 396 TEUR gestiegen. Hintergrund sind die zusätzlichen Betriebsführungen.

In der *Wärmeversorgung* sind die Verkaufserlöse angestiegen auf 955 TEUR (708 TEUR). Hier macht sich das Contracting Rechbergklinik bemerkbar.

Die Verkaufserlöse aus der *Parkraumbewirtschaftung* sind leicht gefallen und betragen nun 382 TEUR nach 392 TEUR im Vorjahr. Vor allem die Einnahmen aus dem Automatenverkauf haben abgenommen.

Die Erlöse aus dem Kombibad betragen 936 TEUR nach 593 TEUR im Vorjahr. Im ersten vollen Betriebsjahr konnten die Erlöse nochmals signifikant gesteigert werden.

Die Miet- und Pächterträge sowie Inkassoerträge belaufen sich auf insgesamt 253 TEUR nach 233 TEUR im Vorjahr.

Absatzentwicklung

Die *Gesamtabgabe Strom* ist von 101 Mio. kWh auf 109 Mio. kWh gestiegen. Die Absatzzahlen an Haushaltskunden sind von 59 Mio. kWh auf 56 Mio. kWh gesunken. Bei Sondervertragskunden sind sie von 42 Mio. kWh auf 52,7 Mio. kWh angestiegen.

Gedeckt wurde der Stromabsatz über das Portfolio bei Südweststrom, in das neben Mengen aus dem Pool auch direkt gekaufte Mengen von Drittlieferanten einfließen.

Die *Erdgasabgabe* inkl. Eigenverbrauch beträgt 183 Mio. kWh (Vorjahr 212 Mio. kWh). Der Verkauf an Haushaltskunden hat sich deutlich verringert, der an Sondervertragskunden ist nahezu gleich.

Der Gesamtbezug wurde über ein Portfolio bei der Südwestdeutsche Stromhandel GmbH (SWS) gedeckt.

Bei der *Wasserversorgung* ist die Menge nahezu konstant. Die Gesamtabgabe betrug 2.488 Tm³ nach 2.365 Tm³ im Vorjahr.

Das *Kombibad* besuchten 227.969 Besucher nach 112.295 Besuchern im Vorjahr. Außerdem wurden 16.513 Besucher mit Saisonkarten gezählt (Vorjahr 10.495), 7.037 Besucher von Vereinen (Vorjahr 6.853) und 16.563 Nutzer von Schulen (Vorjahr 16.919). Die Gesamtzahl der Nutzer stieg erfreulicherweise von 146.562 auf 251.569 Besucher. Ein Teil dieses Anstiegs ist sicher auf den extrem heißen Sommer zurückzuführen, der Rest ist der Attraktivität des Kombibades und der Saunalandschaft zuzurechnen.



Investitionen

Im Jahr 2018 wurden Investitionen (ohne Anlagen im Bau aus dem Vorjahr) in Höhe von 3.832.474,92 EUR getätigt. Davon entfielen nochmals 619.867 EUR auf Zahlungen von Schlussrechnungen für das Hallenbad und 853.568 EUR auf die Schlusszahlung für die Contractinganlage Rechbergklinik. Der Restbetrag in Höhe von rund 2,36 Mio. EUR wurde in die Anlagen und Netze investiert.

In der Stromversorgung wurden 508 TEUR in das Leitungsnetz investiert, u.a. rund 122 TEUR für die Neuansbindung des Rotenberger Hof sowie rund 200 TEUR für Verlegung von MS-Kabeln im Windstegweg, der Pforzheimer Straße und In der Tafel. Weitere 184 TEUR sind in neue Trafostationen geflossen, z.B. in Ruit (Bauschlotter Straße) und in der Weißhofer Straße.

Auch in der Gasversorgung wurde in das Netz investiert. Von den insgesamt 222 TEUR wurde ein großer Teil in Rinklingen investiert (Am Leisenrain, In der Tafel, Am Zollstock, Im Schußrain), aber auch die Firma Suez in Knittlingen angeschlossen (58 TEUR).

Bei der Wasserversorgung war die Erneuerung der Wasserleitung zum Rotenberger Hof mit 176 TEUR der größte Brocken der insgesamt 543 TEUR. Weitere 100 TEUR flossen in die Sanierung eines Hochbehälters sowie die Druckerhöhungsanlage zum Rotenberger Hof. Im Netz wurden vor allem Leitungen in Rinklingen parallel zum Gasnetzausbau erneuert (148 TEUR).

Im Bereich der Wärmeversorgung wurde wie oben erwähnt eine Schlusszahlung für die Kälteanlage der Rechbergklinik fällig. Weiter wurde das Wärmenetz auf dem Mellert-Fibron-Areal gebaut (198 TEUR) und schon erste Leitungen im Baugebiet Steinzeugpark verlegt (35 TEUR). In Summe betrug die Investitionen in die Wärmeversorgung 1.131 TEUR.

Bei der Parkraumbewirtschaftung wurde für den Parkplatz/das Parkhaus „Weißhofer Straße“ ein neues Schranken- und Kassensystem angeschafft (37 TEUR) und im Freibad wurde für 25 TEUR ein Sonnensegel für das Kinderplanschbecken angeschafft.

Rund 388 TEUR flossen in die Verlegung von Leerrohren für Telekommunikation, vor allem im Zusammenhang mit dem Ausbau des Netzes parallel zur BBV, zur Erschließung der Schulen mit schnellem Internet sowie zum Anschluss des Rotenberger Hofes.

GESAMTBEURTEILUNG UND AUSBLICK

Mit dem Jahresabschluss 2018 legen die Stadtwerke Bretten einen soliden Jahresabschluss vor, dessen Ergebnis knapp über den geplanten Zahlen liegt.

Die Aussichten für das Jahr 2019 sind ebenfalls positiv. Nach wie vor ist die Wechselquote ein Thema, wird es wohl zukünftig aber auch bleiben. Die aggressive Werbung über das Fernsehen und über telefonische Akquise lassen sich nicht völlig ausblenden. Wohin Schneeballsysteme oder bundesweit aggressive Werbung per Telefon führen können, haben die Insolvenz der Bayrischen Energieversorgung BEV und die Verwerfungen bei den Stadtwerken Pforzheim gezeigt.

Potentiale und Chancen bieten in den nächsten Jahren das tolle Kombibad und die herausragend schöne Saunalandschaft. Diese Erlöschancen wollen wir nutzen.

Alles rund um Smart Meter und Digitalisierung, Innovation und neue Geschäftsmodelle bieten zwar zahlreiche Chancen, was davon aber auch Ertrag bringt, wird sich erst langfristig zeigen. Es wird immer wichtiger, Dinge auszuprobieren und weiterzuentwickeln, wenn es klappt und Interesse der Kunden besteht, aber sich auch einzugestehen, wenn etwas daneben geht und dieses Thema dann schnell wieder zu beenden. Neudeutsch nennt man das dann „agile Methoden“ anwenden.

Zusammengefasst erwarten wir für 2019 ein Ergebnis in der Größenordnung der geplanten Zahlen.

Der Lagebericht enthält Aussagen zu den zu erwartenden gesamtwirtschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie zum zukünftigen Unternehmensverlauf. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, oder zusätzliche Risiken eintreten, kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2017	0,00 EUR
Geschäftsjahr 2018	0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2018	2017
Beschäftigte	105	97
Auszubildende	7	6

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

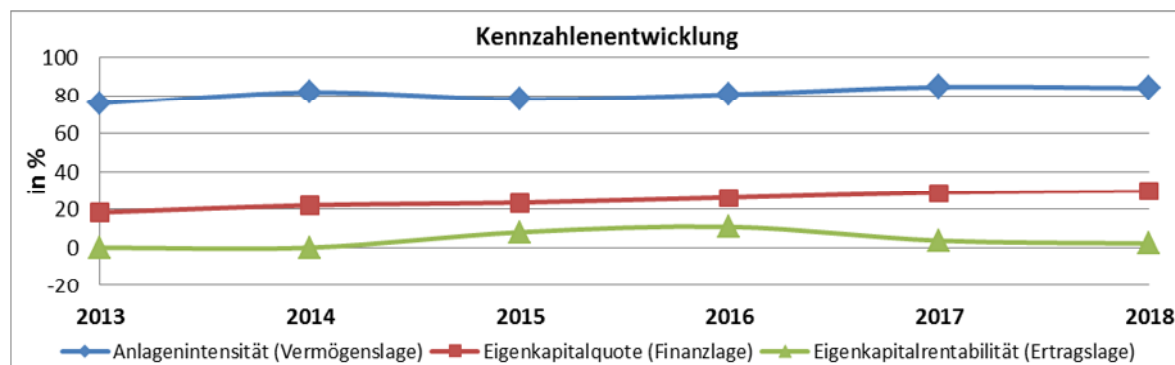
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 300,00 EUR (Sitzungsentschädigung).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 1.470,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen

Die Prüfung wurde von der BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Bretten durchgeführt.

Entsprechend dem Bestätigungsvermerk vom 21. Juni 2019 führte die Prüfung zu keinen Einwendungen.

Örtliches Prüfungsamt

Nach § 14 Abs. 8 des Gesellschaftervertrages sind der städtischen Inneren Revision die in § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2018 fand zwar keine Einzelprüfung statt, dennoch wird in regelmäßigen Abständen die Betätigung der Stadt Bretten durch die Innere Revision geprüft.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 1)**

		2018	2017
Gewinn / Verlust	TEUR	407	687
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	84,1	84,6
Umlaufintensität	%	15,8	15,4
Investitionen	TEUR	3.906	6.914
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	29,6	28,5
Fremdkapitalquote	%	70,4	71,5
Anlagendeckung I	%	35,3	33,7
Anlagendeckung II	%	91,5	88,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	1,0	1,7
Eigenkapitalrentabilität	%	2,1	3,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,6	1,0
Kostendeckung	%	98,9	99,5
Cash-Flow	TEUR	3.914	4.012
Personalkostenintensität	%	13,3	12,6
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	51	51

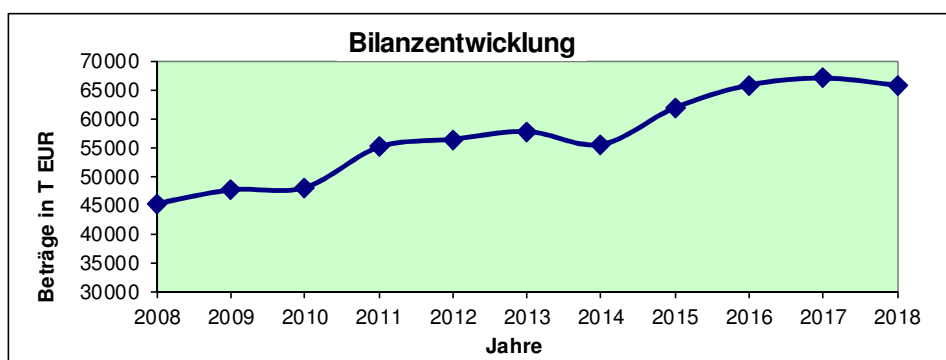
**Leistungskennzahlen
der Stadtwerke Bretten GmbH**

		2018	2017
Stromversorgung	Mio. kWh	109,8	101,9
Gasversorgung	Mio. kWh	183,3	212,3
Wasserversorgung	Tm ³	2.488	2.366
Wärmeversorgung	Mio. kWh	8,65	7,21
Parken - Stellplätze	Anzahl	490	490
Parken - Verkaufserlöse	TEUR	383	393
Kombibad (Frei- u. Hallenbad, Sauna)	Besucher	251.569	146.562
Kombibad - Umsatzerlöse	TEUR	1.173	809

BILANZEN
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 2)

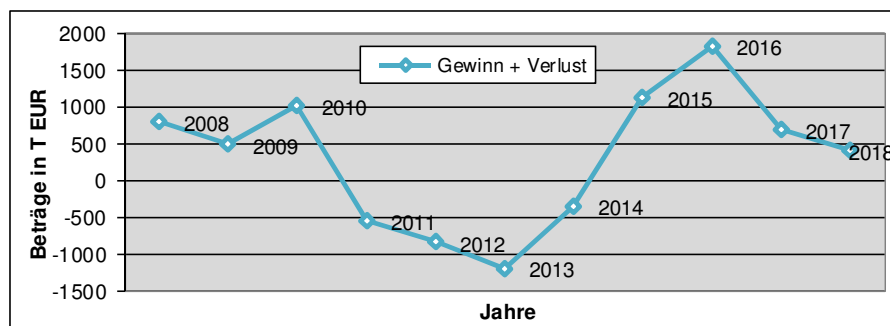
Aktiva in TEUR	2018	2017
Anlagevermögen GESAMT	55.314	56.688
Immaterielle Vermögensgegenstände	355	375
Sachanlagen	50.285	51.712
Finanzanlagen	4.674	4.601
Umlaufvermögen GESAMT	10.419	10.327
Vorräte	535	527
Forderungen	9.662	9.505
Kassenbestand	222	295
Rechnungsabgrenzungsposten	40	0
Bilanzsumme	65.773	67.015

Passiva in TEUR	2018	2017
Eigenkapital GESAMT	19.501	19.094
Stammkapital	6.981	6.981
Kapitalrücklage	11.146	11.146
Gewinnrücklage	210	210
Gewinn- / Verlustvortrag	757	70
Jahresergebnis	407	687
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.282	1.395
Empfangene Ertragszuschüsse	178	289
Rückstellungen	2.311	3.138
Verbindlichkeiten	42.419	43.013
Rechnungsabgrenzungsposten	82	86
Bilanzsumme	65.773	67.015



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 3)

in TEUR	2018	2017
Umsatzerlöse (netto)	42.101	41.236
+ Erhöh./Vermind. d.Bestandes unfertiger Leist.	-2	9
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	188	227
+ Sonstige betriebliche Erträge	105	118
= A. Betriebsleistung	42.392	41.590
Materialaufwand	28.306	27.936
+ Personalaufwand	5.674	5.205
+ Abschreibungen	3.507	3.325
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.570	3.415
= B. Betriebsaufwand	41.057	39.881
= C. Betriebsergebnis (A ./ B)	1.335	1.709
Erträge aus Beteiligungen	552	515
+ Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagew.	10	10
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	16
./ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	966	984
./ Steuern vom Einkommen und Ertrag	457	486
= D. Finanzergebnisse	-842	-929
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	493	780
+ außerordentliche Erträge	0	0
./ außerordentliche Aufwendungen	0	0
./ Sonstige Steuern	86	93
+ Entnahme Rücklage	0	0
= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	407	687



Städtische Wohnungsbau GmbH Bretten

Schlachthausgasse 4, 75015 Bretten
Fon (07252) 94630 Fax (07252) 946320
info@wohnbau-bretten.de www.wohnbau-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Bau und Vermietung von Wohnungen
- ◆ Bau und Verkauf von Eigentumswohnungen und Eigenheimen
- ◆ Verwaltung von Eigentumswohnungen

Gründungsjaar

1958

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin: Stadt Bretten
Stammkapital: 4.912.500,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Gerd Lehmann

Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Michael Nöltner

Aufsichtsratsmitglieder: Waltraud Günther-Best (stellv. Vorsitzende)
Sibille Elskamp
Markus Gerweck
Karin Gillardon
Heidemarie Leins
Harald Müller
Bernd Neuschl
Isabel Pfeil
Brigitte Schick
Edgar Schlotterbeck

Beteiligungen des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV) 350,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, kommunale Siedlungspolitik zu unterstützen und Maßnahmen der Infrastruktur durchzuführen. Die Gesellschaft hat zum Ende des Geschäftsjahres 478 Wohnungen, 362 Garagen / Pkw-Stellplätze sowie einen Kindergarten und ein Asylantenwohnheim im Eigentum und vermietet.

Die große Wohnungsnachfrage nach preiswerten Wohnungen beschäftigt im verstärkten Maße die politischen Gremien. Die Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten wird in den nächsten Jahren dazu beitragen, durch den Bau und Vermietung von Sozialwohnungen, dem Bedarf und Druck auf dem Immobilienmarkt nach preiswerten Wohnungen entgegen zu wirken.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der investive Bereich bei der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten war im Geschäftsjahr 2018 geprägt von der Fertigstellung des 1. Bauabschnittes des Mehrfamilienwohnhauses „Kleiststr. 1+1a“. Zum Februar 2018 konnten im Gebäude „1a“ 13 Wohnungen vermietet werden. Im Anschluss wurde dann mit den Sanierungsarbeiten „Kleiststr. 1“ begonnen. Hier konnten im Juni 2019 16 Wohnungen zur Belegung zur Verfügung gestellt werden. Die voraussichtlichen Kosten der Gesamtmaßnahme liegen bei ca. 3.700 TEUR.

Die Gemeinschaftsunterkunft „An der Schießmauer 6“ wurde in Anschlussunterbringung für Asylbewerber und Obdachlosenunterkunft umgewandelt. Hier wurde im II. Stockwerk eine Grundrissänderung vorgenommen und die Wohnungen neu aufgeteilt. Trockenbauwände wurden demontiert und neu aufgebaut. In diesem Zuge waren Elektro-, Sanitär- und Malerarbeiten fällig. Auch wurden teilweise neue Fenster und HZ-Körper eingebaut.

Im August 2018 konnte vom Landratsamt Karlsruhe das Gebäude „An der Schießmauer 2a“ erworben werden. Mit den notwendigen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten wurden im September begonnen. Es wird mit Kosten in Höhe von ca. 280 TEUR gerechnet. Zum April 2019 konnten dann 12 Wohnungen mit 876 qm Wfl. preisgebundener Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Hierfür erhalten wir in 2019 Zuschüsse der L-Bank in Höhe von 400 TEUR aus dem Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg sowie der Stadt Bretten bei Einhaltung einer 15-jährigen Miet- und Belegungsbindung.

Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden überwiegend in frei gewordenen Wohnungen vor der Weitervermietung vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden fünf Eigentumswohnungen veräußert:

- Erasmusweg 4, I.OG.li., 60,71 qm
- Erasmusweg 4, II.OG.li., 60,71 qm
- Windstegweg 20, DG.re, 54,41 qm
- Windstegweg 22, I.OG.re., 61,96 qm
- Windstegweg 22, II.OG.mi.re., 39,92 qm

Lage des Unternehmens

Im Jahr 2018 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse aus der Bewirtschaftung der eigenen und fremden Immobilien von 3.308.731,57 EUR. Dieser Umsatzerlös übersteigt das Vorjahresergebnis um 373.792,63 EUR und ist auch begründet durch die ganzjährige Vermietung des Gebäudes „An der Schießmauer 1“. Die sonstigen betrieblichen Erträge (Erträge aus Immobilienverkäufen, noch nicht abgerechnete Mietnebenkosten und aktivierte Eigenleistungen) i.H. von 628.836,27 EUR zuzüglich 683,13 EUR Zinserträge führen zu einem Gesamtertrag von 3.938.250,97 EUR (Vorjahr: 3.335.594,63 EUR).

Die Gesamtaufwendungen liegen bei 3.066.791,93 EUR (Vorjahr: 2.683.324,58 EUR). Hierrunter fallen die Aufwendungen der Hausbewirtschaftung von rd. 955 TEUR, die Personalaufwendungen von 605 TEUR, Abschreibungen mit 993 TEUR, sonstige betriebliche Aufwendungen i.H. von 152 TEUR, Zinsen 314 TEUR und Steueraufwendungen von rd. 49 TEUR.

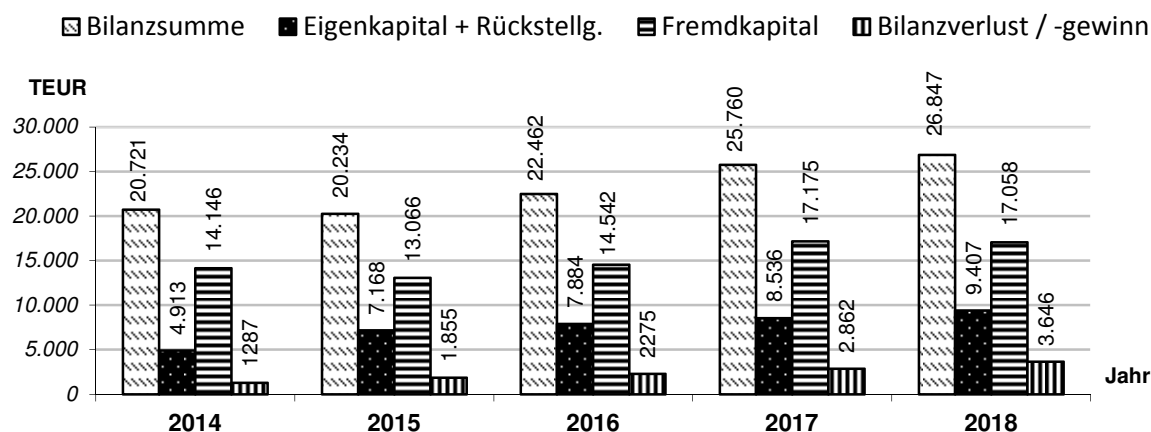
Die Gesellschaft erwirtschaftete somit im Jahr 2018 einen Jahresüberschuss von 871.459,04 EUR; gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 219.188,99 EUR.

Das Bilanzvolumen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 26.846.706,60 EUR und liegt somit um 1.086.280,88 EUR über dem des Vorjahres in Höhe von 25.760.425,72 EUR.

Das Anlagevermögen auf der Aktivseite beträgt 24.156.645,77 EUR (Vorjahr: 23.715.030,24 EUR). Der Anstieg des Anlagevermögens resultiert insbesondere aus Kostenzugängen für die Sanierung Kleiststr. 1 (1.186.339,99 EUR) sowie den Anschaffungskosten für das Objekt „An der Schießmauer 2a“ (375.952,36 EUR). Gegenläufig wirken sich planmäßige (836.573,00 EUR) und außerplanmäßige Abschreibung (152.947,74 EUR), sowie Buchwertabgänge aus dem Verkauf von fünf Wohnungen aus dem Bestand der Gesellschaft (89.150,62 EUR) aus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2018 betragen 15.645.061,38 EUR (Vorjahr: 16.027.547,36 EUR). Die Kredittilgungsleistungen belaufen sich auf 1.252.501,71 EUR. Unter der Bilanzposition „Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeiten“ ist der Gesellschaftsanteil für die eigenen Wohnungen an einem Darlehen einer Wohnungseigentümergeinschaft zu verstehen. Die gesamten Verbindlichkeiten zum Jahresende 2018 betragen 17.057.617,32 EUR (Vorjahr: 17.175.344,93 EUR).

Die Eigenkapitalquote liegt bei 35,0 % (Vorjahr 33,1 %).



Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2017: 0,00 EUR
Geschäftsjahr 2018: 0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2018		2017	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Beschäftigte	8	3	7	3
Auszubildende	--	--	--	--

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 240,00 EUR (Sitzungsentschädigung).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 960,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungszahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.

Abschlussprüfer

Privates Unternehmen und Umfang der Prüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch den Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erteilte mit Schreiben vom 11.01.2019 den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und des Lageberichtes gemäß §§ 317 ff. HGB sowie zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG). Der Prüfungsbericht wurde unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards PS 450 erstellt.

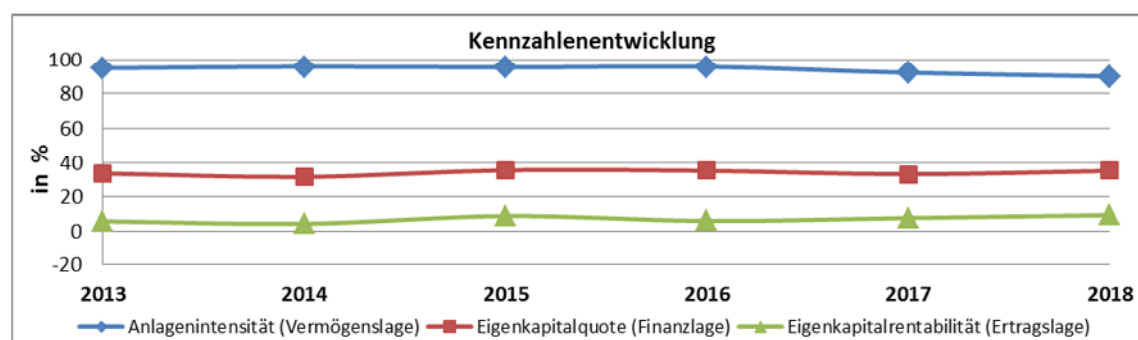
Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen und nach dem abschließenden Prüfungsergebnis wurde mit Datum vom 14. Juni 2019 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Nach der Beurteilung und der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Örtliches Prüfungsamt und Umfang der Prüfung

Nach § 13 Abs. 8 des Gesellschaftsvertrages sind der Inneren Revision der Stadt Bretten die in § 54 HGrG vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Rahmen des Beteiligungsmanagements hat die Innere Revision die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 geprüft.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten
(Anhang 1)**

		2018	2017
Gewinn / Verlust	TEUR	871	652
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	90,0	92,1
Umlaufintensität	%	10,0	7,9
Investitionen	TEUR	1.603	3.073
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	35,0	33,1
Fremdkapitalquote	%	65,0	66,9
Anlagendeckung I	%	38,9	36,0
Anlagendeckung II	%	103,7	103,6
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	26,3	22,2
Eigenkapitalrentabilität	%	9,3	7,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,2	2,5
Kostendeckung	%	107,9	109,4
Cash-Flow	TEUR	2.761	2.170
Personalkostenintensität	%	19,7	19,2
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	55	52



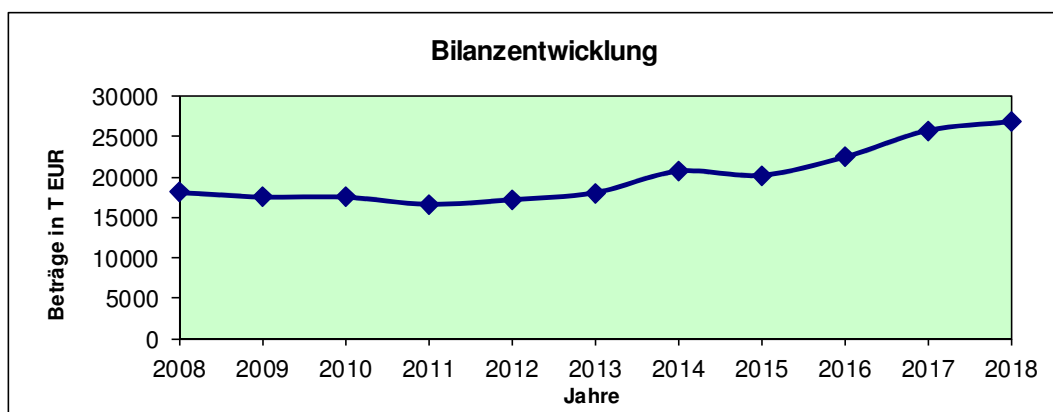
**Leistungskennzahlen
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten**

	2018	2017
Bestand an eigenen Wohnungen	478	473
Gesamtwohnfläche der Wohnungen in qm	31.180	30.449
Mieterwechsel im Jahr	34	16
Verwaltung von Eigentumswohnungen	388	382
Bestand an vermietbaren Stellplätze/Garagen	362	363

B I L A N Z E N
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten
(Anhang 2)

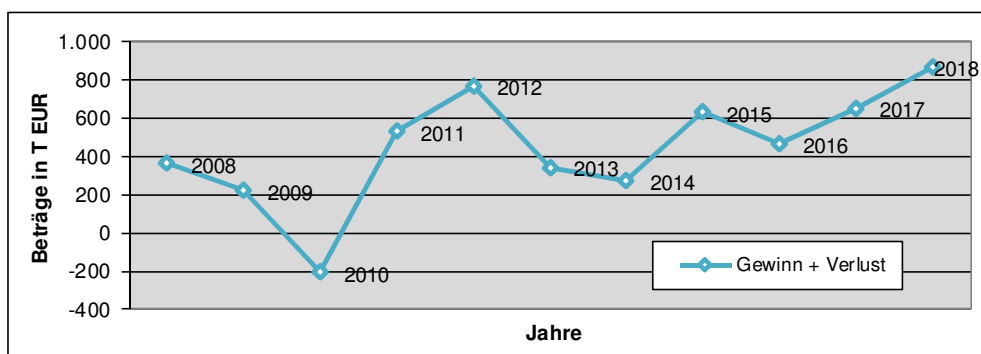
Aktiva in TEUR	2018	2017
Anlagevermögen GESAMT	24.157	23.715
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	6
Sachanlagen	24.153	23.709
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen GESAMT	2.690	2.045
Vorräte	840	668
Forderungen	83	651
Kassenbestand	1.767	726
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	26.847	25.760

Passiva in TEUR	2018	2017
Eigenkapital GESAMT	9.407	8.536
Stammkapital	4.913	4.913
Rücklagen	848	761
Gewinnvortrag	2.862	2.275
Gewinn / Verlust	784	587
Sonderposten Investitionszuschüsse	274	0
Rückstellungen	49	27
Verbindlichkeiten	17.058	17.175
Rechnungsabgrenzungsposten	59	22
Bilanzsumme	26.847	25.760



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2018	2017
Umsatzerlöse	3.309	2.935
+ Bestandserhöhung an unfertigen Leistungen	153	34
+ aktivierte Eigenleistungen	19	32
+ Sonstige betriebliche Erträge	457	334
./. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	955	914
= A. Rohergebnis	2.983	2.421
Personalaufwand	605	515
+ Abschreibungen	993	730
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	152	136
= B. Aufwand	1.750	1.381
= C. Betriebsergebnis (A ./. B)	1.233	1.040
Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	314	332
./. Steuern vom Einkommen und Ertrag		2
= D. Finanzergebnisse	-313	-334
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	920	706
+ außerordentliche Erträge (Verlustübernahme)	0	0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0
./. Sonstige Steuern	49	54
= Jahresüberschuss	871	652



III. Eigenbetriebe



Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 921-202 Fax (07252) 921-160

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

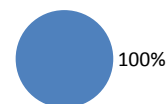
- ◆ Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten.

Gründungsjahr

1997

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Bretten 100 %
Der Eigenbetrieb erhielt von der Stadt Bretten kein Stammkapital.



Besetzung der Organe/Betriebsausschuss

Betriebsleiter: Kämmerer/Leiter Wolfgang Pux

Der Betriebsausschuss Abwasser wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 15.04.2008 aufgelöst und dessen Zuständigkeit in vollem Umfang auf den Gemeinderat übertragen.

Beteiligungen des Unternehmens

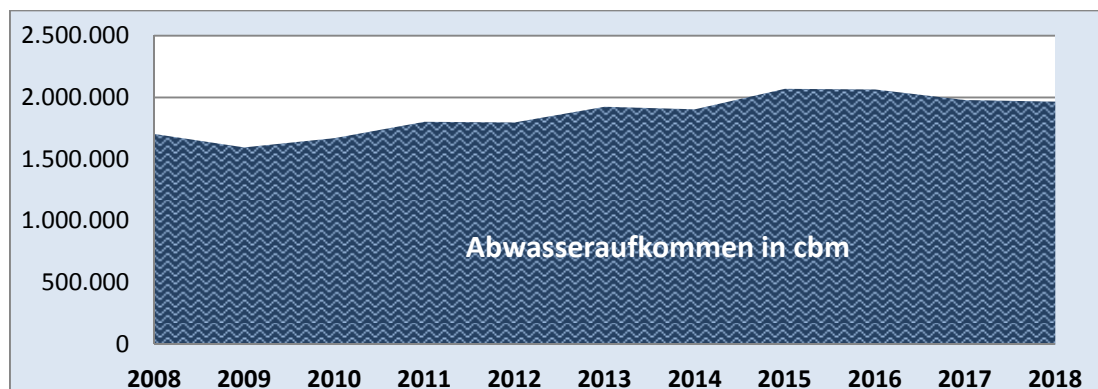
Abwasserverband Weissach- und Oberes Saalbachtal	3.668.545,43 EUR
Abwasserzweckverband Oberer Kraichbach	12.450,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Abwassermenge wird nach dem Frischwasserverbrauch ermittelt. Nach Abzug der Rückerstattungen gemäß § 40 AbwS (172.311 cbm) wurden im Berichtsjahr 1.968.387 cbm (Vorjahr 1.980.562 cbm) Schmutzwasser in die Kanalisation eingeleitet.

Die dazu notwendigen Abwasseranlagen sind vom Eigenbetrieb zu bauen und zu unterhalten. Die Reinigung des Abwassers erfolgt in den Kläranlagen der Abwasserverbände, in denen die Stadt Bretten Mitglied ist.

Die zu entrichtende Niederschlagswassergebühr wird von der Größe und vom Grad der versiegelten Grundstücksflächen bestimmt. Die Summe der erhebungsfähigen Grundstücksflächen lag im Jahr 2018 für das gesamte Stadtgebiet bei 2.629.053 qm (Vorjahr: 2.609.424 qm).



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung erhebt der Eigenbetrieb zur Erfüllung seiner Aufgaben kostendeckende Gebühren, ohne eine Gewinnerzielungsabsicht zu verfolgen. Nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) für Baden-Württemberg sind etwa entstehende Kostenüber- und -unterdeckungen innerhalb von fünf Jahren auszugleichen.

Auch im Jahr 2018 kann ein Betrag in Höhe von 376.419,48 EUR dem Rückstellungskonto für Gebührenüberschüsse entnommen werden. Der verbleibende Überschuss wird im Wirtschaftsjahr 2019 aufgelöst.

Die Abwassergebühr lag seit dem 01.01.1999 bei 1,99 EUR/cbm. Aufgrund der angesammelten Überschüsse wurde zum 01.01.2006 eine Gebührensenkung auf 1,85 EUR/cbm vorgenommen. Eine erneute Gebührensenkung zum 01.07.2007 auf 1,75 EUR/cbm wurde in der Sitzung am 12.06.2007 vom Gemeinderat beschlossen. Der noch vorhandene Gebührenüberschuss aus Vorjahren in Höhe von 97 TEUR wurde im Wirtschaftsjahr 2010 vollständig abgebaut, so dass eine Anpassung des Abwassergebührensatzes erforderlich wurde.

Im Zusammenhang mit der Einführung der sogenannten „gesplitteten Abwassergebühr“ zum 01.01.2011 wurde eine Neukalkulation erforderlich. Der Gemeinderat hat nach Vorberatungen im Jahr 2010 am 15.11.2011 die endgültige Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung beschlossen. Die Schmutzwassergebühr lag bis zum 31.12.2012 bei 1,47 EUR je cbm Abwasser und die Niederschlagswassergebühr betrug 0,45 EUR je qm versiegelter abflussrelevanter Grundstücksfläche. Aufgrund der positiven Entwicklungen des Gebührenaufkommens und nach Überarbeitung der Gebührenkalkulation konnte der Gemeinderat mit der Änderungssatzung vom 20.11.2012 die Gebührensätze zum 1. Januar 2013 auf 1,40 EUR für das Schmutzwasser und 0,40 EUR für das Niederschlagswasser reduzieren. Nach der kontinuierlichen Ansammlung von Gebührenüberschüssen wurden die Gebührensätze mit einer weiteren Änderungssatzung vom 15.12.2015 ab dem 1. Januar 2016 auf 1,25 EUR für das Schmutzwasser und 0,38 EUR für das Niederschlagswasser herabgesetzt.

Die Gebührenüberschüsse konnten im Berichtsjahr fast vollständig gebührenwirksam aufgelöst werden. Die geplante vollständige Auflösung konnte nicht erreicht werden, da die Verbandsumlagen um 439 TEUR geringer waren als in der Planung vorgesehen. Der Restbetrag der Rückstellungen in Höhe von 114.334 EUR wird in 2019 aufgelöst.

Durch den Abbau der Gebührenüberschüsse und der sonstigen Kostenentwicklung wurde zum 01.01.2019 eine Anpassung der Abwassergebührensätze erforderlich. Der Gemeinderat hat mit der Änderungssatzung vom 18.12.2018 die Gebührensätze zum 01. Januar 2019 auf 1,56 EUR für das Schmutzwasser und 0,44 EUR für das Niederschlagswasser erhöht.

Mittelfristig steht der notwendige Umbau bzw. die Erweiterung der Kläranlage durch den Abwasserverband Weißach und Oberes Saalbachtal in Heildelshem an. Dieser soll bis 2024 abgeschlossen sein. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird es zu einer weiteren Anpassung der Abwassergebührensätze kommen.

Lage des Unternehmens

Gegenüber dem Wirtschaftsplan lag die Summe der Erträge um 539 TEUR (9,3 %) unter dem Ansatz. Hier ist anzumerken, dass die im Wirtschaftsplan 2018 vorgesehene gänzliche Auflösung der Gebührenrückstellungen für den Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht in voller Höhe benötigt wurde. Hier wurden nur 376 TEUR benötigt.

Die Aufwendungen lagen mit 496 TEUR (9,1 %) unter dem Ansatz. Dies begründet sich hauptsächlich daraus, dass die tatsächlichen Verbandsumlagen gegenüber den Vorgaben der Abwasserzweckverbände für den Wirtschaftsplan um 439 TEUR 2018 geringer waren.

Der Zinsaufwand lag mit 271 TEUR um 14 % (43 TEUR) unter dem Planansatz von 315 TEUR.

Im Vorjahresvergleich der Rechnungsergebnisse reduzierten sich die gesamten Erträge und Aufwendungen von 5,337 Mio. EUR auf 5,222 Mio. EUR.

Für die Baumaßnahmen der Ortskanalisation und Investitionsumlagen an den Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal wurden insgesamt rund 625 TEUR investiert.

Es waren zwei neue Darlehensaufnahmen in Höhe von insgesamt 2.975 Mio. EUR erforderlich. Die Restschuld eines Darlehens i.H. von 678 TEUR wurde aufgrund günstigerer Konditionen umgeschuldet.

Nach den ordentlichen Tilgungsleistungen von rund 662 TEUR erhöhte sich der Schuldenstand im Jahr 2018 von 14,368 Mio. EUR auf 16,681 Mio. EUR. Insgesamt ergibt sich ein positiver Finanzierungssaldo des Vermögensplans im Jahr 2018 von 2,053 Mio. EUR. Der fortgeschriebene Finanzierungssaldo aus Vorjahren ist mit - 251 TEUR weiterhin negativ.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

- keine -

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2018	2017
Beschäftigte	--	--
Auszubildende	--	--
Sonstige	4	4

Anmerkung: Anteilige Personalgestellung durch die Stadt Bretten

Gesamtbezüge der Betriebsleitung

- keine -

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.

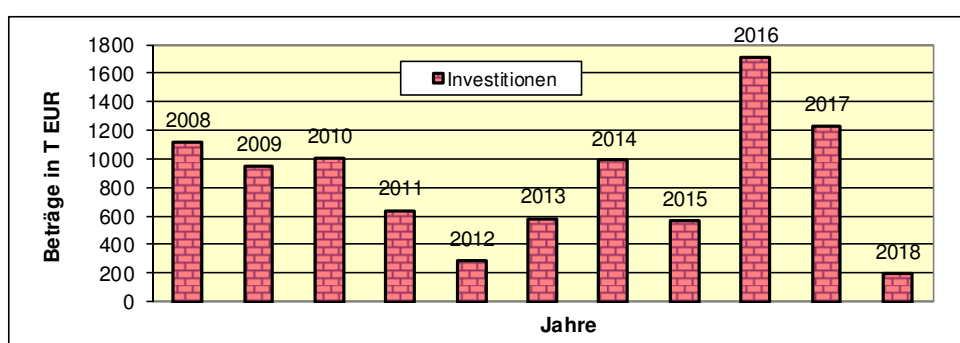
Abschlussprüfer

Örtliches Prüfungsamt

Der Jahresabschluss 2018 wurde am 29. Juli 2019 der städtischen Inneren Revision zur Prüfung vorgelegt.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 1)**

		2018	2017
Gewinn / Verlust	TEUR	0	0
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	99,0	99,6
Umlaufintensität	%	1,0	0,4
Investitionen	TEUR	197	1.231



		2018	2017
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	0,0	0,0
Fremdkapitalquote	%	100,0	100,0
Anlagendeckung I	%	0,0	0,0
Anlagendeckung II	%	67,4	58,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	%	0,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,0	0,0
Kostendeckung	%	92,9	88,9
Cash-Flow	TEUR	803	754

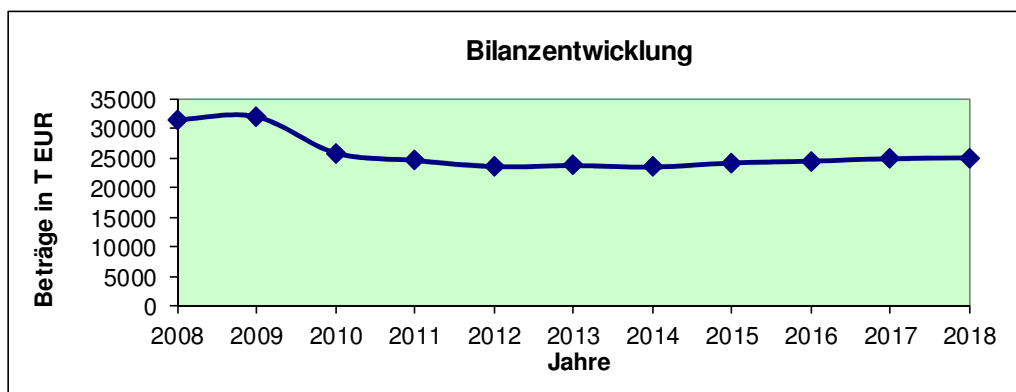
**Leistungskennzahlen
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten**

	2018	2017
Abwasseraufkommen in cbm	1.968.387	1.980.562
Erhebungsfähige versiegelte Grundstücksflächen in qm	2.629.053	2.609.424

B I L A N Z E N
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 2)

Aktiva in TEUR	2018	2017
Anlagevermögen GESAMT	24.762	24.786
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	6
Sachanlagen	20.921	21.527
Finanzanlagen	3.835	3.253
Umlaufvermögen GESAMT	261	95
Forderungen	261	95
Kassenbestand	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	25.023	24.881

Passiva in TEUR	2018	2017
Eigenkapital GESAMT	0	0
Allgemeine Rücklagen	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0
Gewinn / Verlust	0	0
Ertragszuschüsse	7.919	8.338
Rückstellungen	119	495
Verbindlichkeiten	16.985	16.048
Rechnungsabgrenzungsposten		
Bilanzsumme	25.023	24.881



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2018	2017
Umsatzerlöse	4.846	4.747
+ Zuschüsse	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	376	590
= A. Betriebsleistung	5.222	5.337
Materialaufwand	601	697
+ Personalaufwand	0	0
+ Abschreibungen	803	754
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.547	3.573
= B. Betriebsaufwand	4.951	5.024
= C. Betriebsergebnis (A ./ B)	271	313
Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
./ Zuführung Rückst. Gebührenüberschuss	0	0
./ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	271	313
= D. Finanzergebnisse	-271	-313
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	0	0
+ außerordentliche Erträge	0	0
./ außerordentliche Aufwendungen	0	0
./ Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
./ Sonstige Steuern	0	0
= Jahresverlust / Jahresgewinn	0	0

IV. Zweckverbände



Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal

Schlachthausgasse 4, 75015 Bretten
Fon (07252) 946325 Fax (07252) 946320
www.av-weissach.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Aufgabe ist, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen, industriellen Abwässer und Oberflächenwässer zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Saalbach) in einer Kläranlage auf der Gemarkung Bruchsal-Heidelsheim bzw. dezentralen Regenüberlaufbecken zu reinigen sowie die anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe abzuführen und unschädlich unterzubringen.
- ◆ Der Zweckverband erstellt, betreibt, unterhält und erneuert die zur Erfüllung der Verbandsaufgaben notwendigen Anlagen und Einrichtungen. Die zu schaffenden Anlagen werden Eigentum des Verbandes.

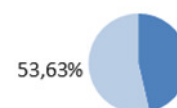
Gründungsjahr

1971

Beteiligungsverhältnisse

Die Städte Bretten, Bruchsal, Knittlingen und Maulbronn sowie die Gemeinden Gondelsheim, Neulingen, Oberderdingen und Ölbronn-Dürrn haben sich hinsichtlich der Abwasserreinigung und Regenwasserbehandlung zum Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal zusammengeschlossen.

Stammkapital insgesamt:	6.840.544,83 EUR	(100 %)
Einlage der Stadt Bretten:	3.668.545,43 EUR	(53,63 %)



Besetzung der Organe/Verwaltungsrates

Verbandsgeschäftsführerin: Susanne Strauß

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff

Verwaltungsrat:

- Oberbürgermeister Martin Wolff, Bretten
- Bürgermeister Andreas Glaser, Bruchsal
- Bürgermeister Markus Rupp, Gondelsheim
- Bürgermeister Heinz-Peter Hopp, Knittlingen
- Bürgermeister Andreas Felchle, Maulbronn
- Bürgermeister Michael Schmidt, Neulingen
- Bürgermeister Thomas Nowitzki, Oberderdingen
- Bürgermeister Norbert Holme, Ölbronn-Dürrn

Die Stadt Bretten ist in der Verbandversammlung vertreten durch:

Wolff, Martin
Bischoff, Gerd
Elskamp, Sibille
Feurer Martin
Groß, Manfred

Haas Oliver
Halgato, Birgit
Jäger, Ingo
Leins, Heidemarie

Müller, Harald
Schlotterbeck, Edgar
Treut, Aaron

Beteiligungen / Mitgliedschaften des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV) 1.000,00 EUR
Mitgliedschaft beim Klärschlammverband Karlsruhe-Land

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Aufgabe des Verbandes wird gemäß der Verbandssatzung vom 05.04.2004, der ersten Änderungssatzung vom 21.02.2013, der zweiten Änderungssatzung vom 07.05.2018 und den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften erfüllt.

Im Berichtsjahr wurden der Kläranlage Heidelheim 7.378.961 cbm Abwasser zugeleitet und gereinigt. Die Jahresschutzwassermenge betrug 5.002.872 cbm.

Die angefallenen Reststoffe setzten sich zusammen aus:

- Klärschlamm: 1.602,16 to TS (= Trockensubstanz); über den Klärschlammverband Karlsruhe-Land der Verbrennung zugeführt.
- Rechen-, Sandfang- und Kanalgeschiebegut 321,4 to; dieses Material wurde thermisch bzw. über eine Entsorgungsfirma verwertet.

Im investiven Bereich hat der Verband im Jahr 2018 im Wesentlichen folgende Maßnahmen finanziert:

- Kläranlage: Planung der Erweiterung der Kläranlage Heidelheim
- Kläranlage: Fertigstellung BHKW und Einbindung der Heizungsanlage
- Neubau RRB Göbrichen: Ausschreibung und Beauftragung
- RÜ-Konzeption: Einbau weiterer Sonden an verschiedenen RÜs
- Anschaffung Hochwasseralarm-, Melde- und Informationssystem: Sonden
- Anschaffung verschiedener Bürogeräte sowie ein PKW und ein Arbeitsfahrzeug
- RÜB Göbrichen: Erstellung Container-Überdachung und Fassadensanierung Garage

Die Investitionskosten betragen insgesamt 832.617,41 EUR. Sie wurden durch eine Kreditaufnahme in Höhe von 645.907,90 EUR, Investitionszuschüsse von 156.012,00 EUR und sonstige Einnahmen von 30.697,51 EUR finanziert. Eine Baukostenumlage wurde nicht erhoben.

Die Finanzkostenumlage -Abschreibungen- in Höhe von 1.410.211,43 EUR wurde zur Deckung des Tilgungsbedarfes verwendet. Der Tilgungsbedarf lag bei 2.118.841,96 EUR, wodurch noch eine Tilgungsumlage von 708.630,53 EUR von den Verbandsgemeinden erhoben werden musste.

Die Betriebsausgaben abzüglich der Betriebseinnahmen betragen 3.282.815,21 EUR und wurden über die Betriebskostenumlage finanziert.

Eine Gewinnerzielung ist satzungsgemäß ausgeschlossen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Verband wurde nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt. Die notwendigen Maßnahmen für eine Verbandsentwicklung und Optimierung wurden eingeleitet.

Lage des Unternehmens

Für das Jahr 2018 ergaben sich folgende Abschlusszahlen:

	HAUSHALTSPLAN - EUR -	ERGEBNIS - EUR -	DIFFERENZ - EUR -
Verwaltungshaushalt	8.958.500,00	8.247.488,83	- 711.011,17
Vermögenshaushalt	4.715.400,00	3.013.959,37	- 1.701.440,63
Gesamtsumme	13.673.900,00	11.261.448,20	- 2.412.451,80

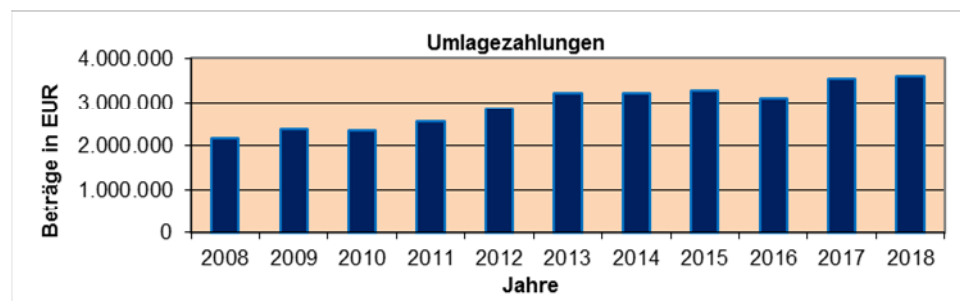
Die Abweichungen im Verwaltungshaushalt begründen sich im Wesentlichen durch Einsparungen aufgrund niedriger Ausschreibungsergebnisse bei der TV-Befahrung von Kanälen und Schächten. Die angesetzte Kanalsanierung verschiebt sich aufgrund fehlender Angebote in das Folgejahr. Außerdem konnten Wenigerausgaben im Bereich der Bewirtschaftungskosten, hauptsächlich bei Stromkosten und Fällmittel, erzielt werden. Die veranschlagte Verrechnung der Abwasserabgabe konnte nur zum Teil erreicht werden. Weitere Einsparungen ergaben sich bei der Umsetzung der RÜ-Konzeption und der Klärschlamm Entsorgung. Durch Verzögerung bei der Schmutzfrachtberechnung und der Erstellung der neuen Webseite werden die Ausgaben im Folgejahr entstehen.

Im Vermögenshaushalt begründen sich die Abweichungen im Wesentlichen durch einen Verzug bei der Maßnahme Erweiterung der Kläranlage bzgl. der Beauftragung der 4. Reinigungsstufe sowie beim Bau des RRB Göbrichen aufgrund erneuter Ausschreibung. Das Sachanlagevermögen hatte zum 31.12.2018 einen Stand von 39.648.564,76 EUR. Die „allgemeine Rücklage“ hatte einen Stand von 0,00 EUR.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Kapitalzuführungen werden von den Verbandsgemeinden jährlich in Form von Umlagen getätigt. Für die Stadt Bretten sind für das Jahr 2018 folgende Umlagen angefallen:

Betriebskostenumlage	1.938.568,03 EUR
Finanzkostenumlage Abschreibungen	773.357,31 EUR
Finanzkostenumlage Zinsen	439.639,36 EUR
Tilgungsumlage	428.026,08 EUR
Investitionskostenzuschüsse HWS	16.485,27 EUR
Gesamtsumme	3.596.076,05 EUR



Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2018	2017
Beamte	0,75	0
Beschäftigte	20,25	22,67
Auszubildende	1	0

Gesamtbezüge der Verbandsorgane

Die Gesamtbezüge des Verbandsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Haushaltsjahr auf insgesamt 2.160,00 EUR.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrates aus Bretten erhielten für die Teilnahme an den Sitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 1.882,70 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

		2018	2017
Vermögenslage			
Anlageintensität	%	96,16	97,87
Umlaufintensität	%	3,84	2,13
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	16,86	14,98
Fremdkapitalquote	%	83,14	85,02
Anlagendeckung I	%	17,53	15,30
Anlagendeckung II	%	100,00	100,00

Bilanzen

Aktiva in T EUR	2018	2017
Anlagevermögen GESAMT	39.021	40.069
Sachanlagen	38.610	39.648
Finanzanlagen	411	421
Umlaufvermögen GESAMT	1.556	873
Forderungen	297	416
Kassenbestand	1.259	457
Bilanzsumme	40.577	40.942

Passiva in T EUR	2018	2017
Eigenkapital (Baukosten und Tilgungsumlage)	6.840	6.132
Kreiszuschüsse	202	228
Investitionszuschüsse	7.101	7.470
Verkaufserlöse	51	51
Beitragsleistungen	268	183
Ersätze (für Schäden des Anlagevermögen)	9	9
Schulden	24.449	25.715
Haushaltseinnahmereste	101	281
Verbindlichkeiten	1.556	872
Bilanzsumme	40.577	40.942

Abschlussprüfer

Die Prüfung erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der GemO für Baden-Württemberg.

Abwasserverband „Oberer Kraichbach“

Kraichtalstr. 98, 75038 Oberderdingen-Flehingen
Fon (07258) 608518 Fax (07258) 926861
info@awvok.de www.awvok.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verband hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen, industriellen Abwässer und Oberflächenwasser zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Kraichbach) in einer Kläranlage zu reinigen, sowie die anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe unschädlich unterzubringen. (hier: OT Bauerbach)

Gründungsjaar

1967

Beteiligungsverhältnisse

Die sechs Abwasserzweckverbandsmitglieder setzen sich aus Bretten-Bauerbach, Kürnbach, Oberderdingen-Flehingen, Sternenfels, Sulzfeld und Zaisenhausen zusammen.

Stammkapital insgesamt:	228.134,33 EUR	(100 %)
Einlage der Stadt Bretten:	12.450,00 EUR	(5,46 %)

5,46%



Besetzung der Organe

Verbandsgeschäftsführer: Dieter Motzer

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Thomas Nowitzki

Die Stadt Bretten ist in der Verbandsversammlung vertreten durch:

Bürgermeister Michael Nöltner
Ortsvorsteher Wolfgang Rück

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Verband erstellt, betreibt, unterhält und erneuert die zur Erfüllung der Verbandsaufgaben notwendigen Anlagen. Die Anlagen werden Eigentum des Verbandes. Nicht zu den gemeinschaftlichen Anlagen gehören die örtlichen Kanalnetze, ausgenommen gemeinsam benützte Einrichtungen.

Die Abwässer innerhalb der Verbandsanlagen sind Eigentum des Zweckverbandes.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Nach der Verbandssatzung ist der Abwasserverband nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen. Ein Gewinn wird nicht angestrebt. Für die Wirtschaftsführung sowie das Kassen- und Rechnungswesen sind die Vorschriften des Eigenbetriebsrechts anzuwenden.

Lage des Unternehmens

Der Vermögensplan hatte ein Planvolumen von 1.375.000,00 EUR. Auf der Einnahmenseite sind 1.248.280,67 EUR angefallen und auf der Ausgabenseite wurden 903.803,23 EUR abgerechnet. Die Planabweichung begründet sich einerseits durch die niedrigere Darlehensaufnahme auf der Einnahmenseite sowie durch die niedriger angefallenen Investitionskosten für die Kläranlage auf der Ausgabenseite. Es ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss in Höhe von 344.477,44 EUR.

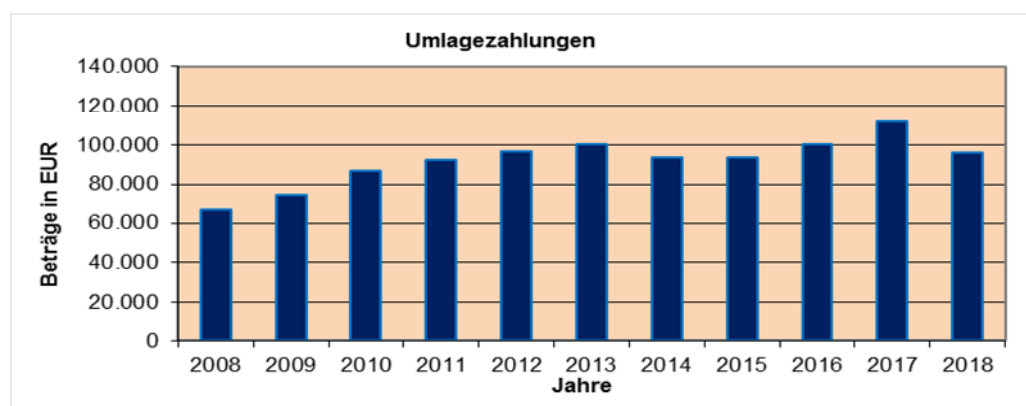
Der Finanzierungsfehlbetrag zum 31.12.2017 in Höhe von 581.753,38 EUR wurde ins Wirtschaftsjahr 2018 vorgetragen. Zum 31.12.2018 hat sich der Finanzierungsfehlbetrag auf insgesamt 237.275,94 EUR ermäßigt, der in das Jahr 2019 vorgetragen wird.

Der Erfolgsplan hatte ein Planvolumen von 2.550.000,00 EUR. Die nicht saldierten Einnahmen betragen 2.528.408,72 EUR und die Ausgaben 2.001.765,08 EUR. Somit ergibt sich eine Überzahlung der Umlagen von 526.643,64 EUR.

Kapitalzuführungen bzw. – entnahmen durch die Stadt

Kapitalzuführungen werden von den Verbandsgemeinden jährlich in Form von Umlagen getätigt. Für die Stadt Bretten sind für das Jahr 2018 folgende Umlagen angefallen:

Betriebskostenumlage	47.619,80 EUR
Finanzkostenumlage	48.260,64 EUR
<u>Gesamtsumme</u>	<u>95.880,44 EUR</u>



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Der Verband weist zum 31.12.2018 ein Bilanzvolumen von 13.547.175,17 EUR (Vorjahr 13.846.488,21 EUR) auf.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

		2018	2017
Vermögenslage			
Anlageintensität	%	97,8	100,0
Umlaufintensität	%	2,2	0,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	1,68	1,65
Fremdkapitalquote	%	98,32	98,35
Anlagendeckung I	%	1,72	1,65
Anlagendeckung II	%	75,69	74,23

Bilanzen

Aktiva in T EUR	2018	2017
Anlagevermögen GESAMT	13.254	13.846
Sachanlagen	13.254	13.846
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen GESAMT	293	0
Geldanlagen	293	0
Forderungen	0	0
Rechnungsabgrenzung	0	0
Bilanzsumme	13.547	13.846

Passiva in T EUR	2018	2017
Eigenkapital	228	228
Rücklagen	0	0
Ertragszuschüsse	2.984	2.986
Verbindlichkeiten (Kredite)	9.804	10.050
andere Verbindlichkeiten	531	582
Bilanzsumme	13.547	13.846

Abschlussprüfer

Die Prüfung erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der GemO für Baden-Württemberg.

V. Geschäftsanteile und Mitgliedschaften



Die Badische Landesbühne e.V. (BLB)

Am Alten Schloss 24, 76646 Bruchsal
Fon 07251/727-0 Fax 07251/727-46
info@dieblb.de www.DieBLB.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verein hat die Aufgabe, im Dienste der Volksbildung kulturell und künstlerisch wertvolle Theateraufführungen und ähnliche Veranstaltungen darzubieten oder zu vermitteln
- ◆ Der örtliche Wirkungsbereich des Vereins richtet sich nach den Interessen seiner Mitglieder

Gründungsjahr

1949

Beteiligungsverhältnisse

Die Badische Landesbühne wird in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins geführt. Heute bilden 4 Landkreise, 16 Mitgliedsgemeinden das Finanzministerium sowie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst den Trägerverband.

Zuschüsse insgesamt: 3.865.319,56 EUR
Mitgliedsbeitrag Stadt Bretten: 34.108,01 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Neben theaterästhetischen Ansprüchen und Zielen hatte sich die Bühne im Gründungsjahr dem Grundsatz „sie wollte durch ihre Arbeit helfen, die Ursachen der heutigen und allgemeinen Not zu bekämpfen“, verschrieben und damit ein politisches Ziel mit dem Theater verknüpft. Das Theaterverständnis prägt das Selbstverständnis der BLB bis heute.

Pro Spielzeit zeigt die BLB ca. 400 Vorstellungen (1/3 bestreiten die Vorstellungen des Kinder- und Jugendtheater), wobei einen Großteil die Abstecher in die Mitgliedsgemeinden in Nordbaden und zu den landesweiten Gastspielen ausmachen. Ein Höhepunkt sind die jährlich im Sommer stattfindenden Freilichtaufführungen.

Die Spielsaison 2018/2019 verzeichnete bei 12 Vorstellungen 1.614 Besucher, davon waren 5 Vorstellungen im Bereich Kinder- u. Jugendtheater (Junge BLB) sowie eine Freilichtaufführung.

Die BLB ist somit in Bretten zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens geworden.

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)

Durlacher Allee 56, 76131 Karlsruhe
Fon (0721) 660-0 Fax (0721) 660-1688
ksc@bgv.de www.bgv.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der BGV betreibt für seine Mitglieder nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schaden- und Unfallversicherung
- ◆ Die Gesellschaft betreibt nahezu ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft
- ◆ Vermittlung an Kooperationspartner

Gründungsjahr

1923

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	706.800,00 EUR	(100 %)
Anteil der Stadt Bretten	2.700,00 EUR	(0,382 %)

Nach § 5 Abs. 1 der Satzung des BGV beträgt der Stammkapitalanteil 50,00 EUR je angefangene 5.000,00 EUR der Jahresprämie.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2018 verzeichnete der BGV wiederum eine positive Geschäftsentwicklung, die insbesondere durch einen erfreulichen Anstieg der Bruttobeiträge, hohe Schadensaufwendungen und die anhaltende Niedrigzinsphase beeinflusst wurde. Bedarfsgerechte Versicherungsprodukte, Flexibilität, Kundenfreundlichkeit, eine ausgewogene Kapitalanlagestrategie und motivierte, engagierte Mitarbeiter waren erneut Garanten für diese insgesamt zufriedenstellende Entwicklung.

Zum Ende der Berichtsperiode konnte der BGV als Schaden- und Unfallversicherer im kommunalen Versicherungsmarkt der Versicherungsbestand auf 146.256 Verträge (im Vorjahr 143.542 Verträge) gesteigert werden. Das Gesamtbeitragsvolumen stieg von 57,6 Mio. EUR auf 60,0 Mio. EUR und beinhaltet ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft.

Durch die insgesamt positive Geschäftsentwicklung des BGV war es auch im Berichtsjahr 2018 wieder möglich, Beitragsrückerstattungen für seine Mitglieder in einem beachtlichen Volumen vorzusehen.

Der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband geht konzentriert auf die Bedürfnisse seiner kommunalen Kundengruppe ein, was sich auf die Entwicklung des Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verbands positiv auswirken und in den folgenden Geschäftsjahren zu einer Stärkung der Wettbewerbssituation führen sollte.

Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ GbR)

Pfannkuchstr. 4, 76185 Karlsruhe
Fon 0721/9529-0, Fax 0721/9529-120

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die ITEOS (Anstalt des öffentlichen Rechts), den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die ITEOS (Anstalt des öffentlichen Rechts) und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.
- ◆ Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
- ◆ Geschäfte die der ITEOS (Anstalt des öffentlichen Rechts) und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen ITEOS (Anstalt des öffentlichen Rechts) und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Gründungsjahr

2003 (Bildung der BGB-Gesellschaft,
vorher Regionales Rechenzentrum Karlsruhe, Gründungsjahr 1972)

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind die Landkreise Calw, Enzkreis, Freudenstadt, Karlsruhe und Rastatt, die Gesellschafter sind die Landkreise Calw, Enzkreis, Freudenstadt, Karlsruhe und Rastatt, die Stadtkreise Baden-Baden, Karlsruhe und Pforzheim sowie 120 Große Kreisstädte, kreisangehörige Städte und Gemeinden der vorgenannten Landkreise in den Regionen Mittlerer Oberrhein und Nordschwarzwald.

Zweckgebundene Rücklage	6.995.941,46 EUR	(100 %)
Anteil der Stadt Bretten	104.505,16 EUR	(1,494 %)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrages.
Da die ITEOS (Anstalt des öffentlichen Rechts), der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des RRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.

ITEOS – Anstalt des öffentlichen Rechts

Krailenshaldenstr. 44, 70469 Stuttgart
Fon 0711/8108-20, Fax 0711/8108-40001
info@iteos.de www.iteos.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Die ITEOS beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land. Der Betrieb nach Satz 1 umfasst die Beschaffung, den Betrieb, die Einrichtung, die Wartung und die Pflege von Anlagen und Programmen sowie von Rechnern und Rechnersystemen. Die ITOES erbringt ferner unterstützende Dienstleistungen der Personalverwaltung sowie Beratungs- und Schulungsleistungen in Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung für die in Satz 1 genannten Stellen. Eine Pflicht zur Nutzung der Leistungen der ITEOS besteht nicht.
- ◆ Die ITOES ist befugt, Leistungen nach Absatz 1 für
 1. Dienststellen des Landes und
 2. nicht in Absatz 1 Satz 1genannte, der Aufsicht des Landes untersehende juristische Personen des öffentlichen Rechtszu erbringen. Sie ist ferner befugt, Leistungen nach Absatz 1 für Dritte, auch außerhalb des Landes, zu erbringen, sofern dies für die Aufgabenerfüllung nach Absatz 1 förderlich ist und diese Leistungen im Vergleich zu den in Absatz 1 und Satz 1 genannten Leistungen eine untergeordnete Rolle spielen.

Gründungsjahr

01.07.2018 ITEOS- Verbund
(vorher KIVBF Karlsruhe)

Beteiligungsverhältnisse

Träger der ITEOS sind die Zweckverbände KIVBF (44%), KDRS (22%), KIRU (22%) und das Land Baden-Württemberg (12%).

Die Träger sind entsprechend ihrer Anteile am Stammkapital verpflichtet, die ITEOS mit den zur Aufgabenerfüllung notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten und für die Dauer ihres Bestehens funktionsfähig zu erhalten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die ITEOS wird nach kaufmännischen Grundsätzen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt. Die ITEOS deckt ihre Kosten aus Entgelten für ihre Leistungen.

Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V., Bretten

Bahnhofstr. 13, 75015 Bretten
Fon 07252/9582-70 Fax 07252/9582-72
mail@jmsbretten.de www.jmsbretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Öffentliches Bildungszentrum für musikalische und künstlerische Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpädagogik.
- ◆ Elementare Musikerziehung: Eltern-Kind-Gruppen, Musikalische Früherziehung, Musikkarussell und Grundausbildung
- ◆ Gesangs- und Instrumentalunterricht: Einzel-, Partner- und Gruppenunterricht in nahezu allen Instrumentalfächern
- ◆ Kunstunterricht: Einzel- und Gruppenunterricht
- ◆ Verschiedene Ensembles, Orchester und Ergänzungsfächer
- ◆ Spezielle Unterrichtsangebote für Erwachsene
- ◆ Projekte musikalischer Arbeit mit Menschen mit Handikap

Die Jugendmusikschule (JMS) sieht ihre Aufgabe in der musikalischen und künstlerischen Bildung von Kindern und Jugendlichen und je nach Möglichkeit und Bedarf auch von Erwachsenen. Die Schwerpunkte liegen sowohl in einer möglichst starken Breitenarbeit, häufig in Kooperation mit Musikvereinen, als auch in der individuellen musikpädagogischen und künstlerischen Förderung des talentierten Nachwuchses bis zur Hochschulreife. Die JMS ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen und richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes (VdM).

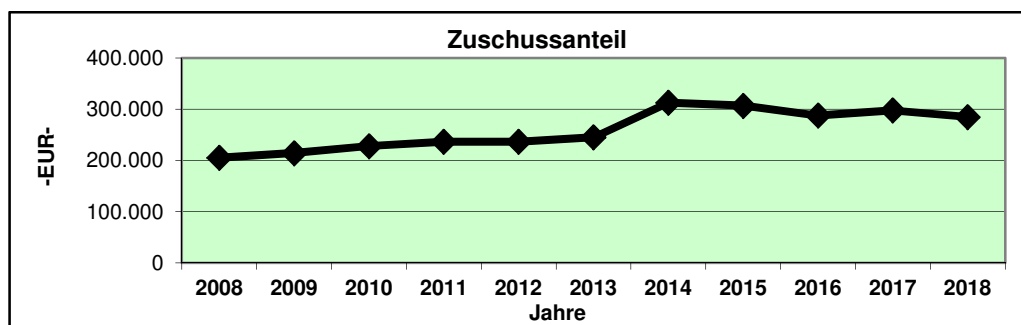
Gründungsjahr

1975

Beteiligungsverhältnisse

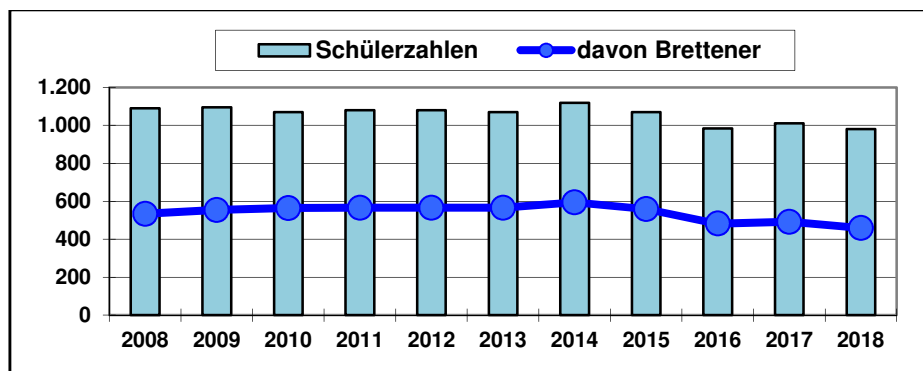
Die Mitgliedsgemeinden der Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. sind neben der Stadt Bretten auch Gondelsheim, Knittlingen, Kürnbach, Maulbronn, Neulingen, Oberderdingen, Pfinztal, Sulzfeld, Walzbachtal, Weingarten und Zaisenhausen.

Der Zuschussanteil sowie die Familienermäßigung 2018 beträgt für die Stadt Bretten insgesamt 285.100,46 EUR.



Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Stand Januar 2018 haben 981 Schülerinnen und Schüler insgesamt 2400 Schülerbelegungen in ganzjährigen und zusätzlichen nicht ganzjährigen Angeboten wahrgenommen.



44 haupt- und teilzeitbeschäftigte Lehrerinnen und Lehrer unterrichteten 578 Jahreswochenstunden. Engagierte Lehrkräfte erteilen auch weiterhin entgeltfrei Ensemblestunden, um die sehr umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit der Jugendmusikschule beibehalten zu können. Mit weit über 100 Auftritten, Konzerten oder Umrahmungen von öffentlichen Veranstaltungen und Konzerten bereichern unsere Schülerinnen und Schüler das kulturelle Leben der Region.

Schülerinnen und Schüler erzielten Preise in verschiedenen Wettbewerben auf Regional-, Landes- und Bundesebene.

Die Eltern finanzieren mindestens 50 % der entstehenden Kosten, Kommunen, das Land Baden-Württemberg und der Enzkreis bezuschussen die Personalkosten in jeweils festgelegtem Umfang.

Eine verantwortungs- und kostenbewusste Erfüllung der Aufgaben in der Geschäftsführung wird regelmäßig von den Kassenprüfern des Trägervereins sowie vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Bretten bestätigt.

Besetzung der Organe

Vorstand: 1. Vorsitzender Achim Hartlieb
2. Vorsitzender Ulrich Dürr

Schulleitung: Manfred Nistl bis September 2018
Susanne Jaggy ab Oktober 2018

Elternbeiratsvorsitz: Anette Giesche

Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. (KST)

Melanchthonstr. 3, 75015 Bretten
Fon 07252/9633-0 Fax 07252/9633-12
info@kraichgau-stromberg.com www.kraichgau-stromberg.com

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Förderung und Ausbau des Urlaubs- und Reiseverkehrs zwischen Rhein und Neckar
- ◆ Touristisches Marketing für das Vereinsgebiet
- ◆ Beratung und Betreuung der Mitglieder, Produktentwicklung
- ◆ Teilnahme an Touristikmessen und Ausstellungen
- ◆ Erschließung geeigneter Vertriebswege und Anwendung geeigneter Vertriebssysteme
- ◆ Entwicklung von touristischen Angeboten und Programmen

Gründungsjahr

1993

Beteiligungsverhältnisse

Der Mitgliedsbeitrag 2018 für die Stadt Bretten beträgt 32.334,30 EUR.

Der Beitrag errechnet sich aus 363 Gästebetten je 5,00 EUR und 29.066 Einwohner (Stand 30.06.17) je 1,05 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. verfolgt den Zweck, den Reiseverkehr in seinem Gebiet zu fördern und seine Mitglieder in ihren Bestrebungen zur Entwicklung des Tourismus zu beraten und zu unterstützen. Die Zusammenarbeit mit allen an der Entwicklung und Förderung des Urlaubs- und Reiseverkehrs interessierten Stellen ist anzustreben und auszubauen. Er übernimmt im Auftrag seiner 34 Mitgliedsgemeinden, einem Landkreis sowie drei privatwirtschaftlichen Unternehmen/Verbände die touristische Vermarktung der Region Kraichgau-Stromberg.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Christina Lennhof

Vorstand:	1. Vorsitzender	Martin Wolff	(OB Bretten)
	2. Vorsitzender	Cornelia Petzold-Schick	(OB Bruchsal)
	Schatzmeister	Thomas Nowitzki	(BM Oberderdingen)

Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG Stuttgart-Ochsenfurt (SZVG)

Marktbreiter Straße 74, 97199 Ochsenfurt
Fon (09331) 91256 Fax (09331) 91245
info@szvg.de www.szvg.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Die SZVG ist die Beteiligungsgesellschaft der Rübenanbauer in Süddeutschland
- ◆ Beratung und Bearbeitung in Beteiligungs- und Lieferrechts-Angelegenheiten
- ◆ Sie fasst die finanziellen Mittel der Landwirte zusammen, die durch die kontinuierliche Bereitstellung von Kapital eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG erworben haben
- ◆ Sie bündelt und vertritt die Interessen der bäuerlichen Aktionäre auf der Hauptversammlung der Südzucker AG

Gründungsjahr

1950

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Bretten hält Zeichnungen im Wert von 168.642,32 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Idee und die Konstruktion der landwirtschaftlichen Beteiligung haben sich im Grundsatz als richtig und außerordentlich tragfähig erwiesen. Durch den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG über die SZVG besitzt die rübenanbauende Landwirtschaft ein erhebliches Mitspracherecht auf der Grundlage ihres finanziellen Engagements. Damit sollten die Rübenanbauer mehr Einfluss auf die Zuckerindustrie gewinnen und nicht länger nur Rohstofflieferanten sein.

Bis heute kann die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) stets über 50% der 204,2 Mio. Aktien an Südzucker halten, auch deshalb, weil die Rübenanbauer mit jeder Rübenernte frisches Kapital zu diesem Zweck zur Verfügung stellen. Dieses Kapital verwaltet die SZVG treuhänderisch für alle Zeichnungsinhaber und verbucht für den Rübenanbauer den jährlichen Gutschriftbetrag als Einzahlung auf dessen SZVG-Anbauerkonto. Im Falle einer Kapitalerhöhung der Südzucker AG setzt die SZVG diese Geldmittel ein, um die bäuerliche Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG zu halten. Diese Mehrheitsbeteiligung sichert den Landwirten als Rohstofflieferanten einen fairen Anteil an der Wertschöpfung am fertigen Produkt Zucker.

TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK)

Emmy-Noether-Str. 11, 76131 Karlsruhe
Fon 0721/40244-712 Fax 0721/40244-718
info@technologieregion-karlsruhe.de www.technologieregion-karlsruhe.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieregion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftergruppen untereinander. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.
- ◆ Im Rahmen der Unternehmensgegenstands ist die Gesellschaft berechtigt, ähnliche oder andere Gesellschaften zu gründen, zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen sowie Vertretungen oder Zweigniederlassungen zu errichten.
- ◆ Die Gesellschaft verfolgt mit vorstehendem Unternehmensgegenstand ausschließlich öffentliche Zwecke.

Gründungsjahr

07.04.2017 als GmbH (seit 1987 als GbR)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	31.200,00 EUR	(100 %)
Anteil der Stadt Bretten	1.200,00 EUR	(3,85 %)

Nach § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages übernimmt die die Stadt Bretten 1.200 Geschäftsanteile im Nominalwert von jeweils 1,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Elf badischen Städte (Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Bühl, Ettlingen, Gaggenau, Karlsruhe, Rastatt, Rheinstetten, Stutensee und Waghäusel), vier Landkreise (Germersheim, Karlsruhe, Rastatt und Südliche Weinstraße) und ein Regionalverband (Mittlerer Oberrhein) bilden zusammen mit Unternehmen, Kammern und Wissenschaftseinrichtungen das regionale Aktionsbündnis TechnologieRegion Karlsruhe.

Die TechnologieRegion Karlsruhe ist eine der führenden Wirtschafts- und Innovationsregionen in Europa. Eine Mischung aus internationalen Konzernen, Wissenschaftseinrichtungen mit globaler Bedeutung, mittelständischen Unternehmen und Start-ups zeichnet die Region aus – hinzu kommt ein ausgewogener Branchenmix mit einem hohen Anteil an Zukunftstechnologien.

Und nicht zuletzt: Ein vielfältiges Kulturangebot, abwechslungsreiche Landschaften und zahlreiche Freizeitmöglichkeiten schaffen eine hohe Lebensqualität.

Volksbank Bruchsal-Bretten eG

Silcherweg 1, 75015 Bretten
Fon 07252/501-0, Fax 07252/501-399
info@vb-bruchsal-bretten.de www.vb-bruchsal-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften sowie des Dienstleistungsgeschäfts, insbesondere
 - die Pflege des Spargedankens, vor allen durch Annahme von Spareinlagen und die Annahme von sonstigen Einlagen
 - die Gewährung von Krediten aller Art
 - die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften
 - die Durchführung des Zahlungsverkehrs
 - die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten
 - die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung
 - der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten
 - die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Reisen und sonstigen Geschäften.

Gründungsjahr

1864

(2005 Fusion der Voba Bretten und der Voba Bruchsal; 2008 Fusion mit der Voba Maulbronn-Oberderdingen)

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital: 20.098.218,09 EUR

Geschäftsanteile der Stadt Bretten 2.310,00 EUR

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 55,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Die Volksbank Bruchsal-Bretten eG ist seit über 150 Jahren mit der Region und ihrer Wirtschaft verwurzelt. Die auf Beständigkeit und Kontinuität ausgerichtete Geschäftspolitik zeigt sich seit Jahren erfolgreich. So konnte die Bank auch in 2018 und damit trotz eines anhaltend schwierigen Marktumfeldes ihre Marktposition festigen und Zuwächse bei Einlagen und Krediten verzeichnen. Die Volksbank Bruchsal-Bretten eG blickt damit auf eine positive Geschäftsentwicklung und ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück.

Insgesamt ist man zuversichtlich, durch die eingeleiteten Maßnahmen auch in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 im weiterhin schwierigen Geld- und Kapitalmarktumfeld ein noch zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen.